

II.

Was endlich den Vorschlag anlangt, daß auch die obliegende Partei regelmäßig an der Kostenlast Theil nehmen soll, so dürfte derselbe gleichfalls tief eingewurzelten Rechtsanschauungen des Volkes durchaus zuwiderlaufen und auch mit Recht und Billigkeit schwerlich in Einklang stehen. Hier fällt der Vorwurf, vereinzelte Erfahrungen irrig verallgemeinert zu haben, auf Noth zurück. Wenn er gar die Kosten

[Ueber die Einnahme von Saadani] am 6. Juni erhalten die „Hamburger Nachrichten“ einen ausführlichen Bericht aus Bagamoyo vom 27. Juni, dem wir Folgendes entnehmen: „Die „Leipzig“, welche einige Meilen hinter uns fesswärts lag, eröffnete den Feigen. Es folgte Schuß auf Schuß, die Marine war in einen dichten Pulverdampf gehüllt, unaufhörlich züchten die Geschosse über uns hinweg, und bald brannte Saadani lichterlos. Anzweifeln hatten wir uns dem Ufer bis auf 1500 Meter genähert, als plötzlich ein lebhaftes Gesehrei aus dem den ganzen Strand einfümmenden Gebüsch uns empfieng. Dasselbe wurde jedoch durch die Revolvergeschüsse unserer Bnassen lebhaft erwidert, so daß wir, nachdem wir auf ca. 200 Meter unterm Strande lagen, und die Bnassen des seichten Ufers hingen konnten, es schon wagen

Herr Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrath Geig er von München (Mitglied der patriotischen Partei, 1. Schriftführer der Abgeordneten-kammer) brachte mit kurzen Worten Namens des Directoriums der Abgeordneten-kammer einen herrlichen Kranz. Ihm folgte Herr Landtagsabgeordneter Dr. von Schau aus München, der Namens der Vereinigten Linken der Abgeordneten-kammer dem Verstorbenen die letzte Anerkennung in Gestalt eines prachtvollen Lorbeerkranzes mit folgenden Worten überbrachte: Der unerbittliche Tod hat uns eine schmerzliche Lücke gerissen, die uns nur zu lange fühlbar bleiben wird. Die Kammer hat einen treuen und unermüdeten Arbeiter verloren, der seit 20 Jahren warm für des Volkes Wohl, Rechte und Freiheiten gearbeitet und gekämpft hat und der nicht leicht zu ersetzen sein wird. Scharfsinnig war sein Urtheil, weich sein Wesen, ein milder und gerechter Sinn auch gegen Andersdenkende zeichnete ihn aus. Er hinterläßt uns die schwere Sorge, ob er je wieder ersetzt werden könne. Lebe wohl, treuer Freund, möge der Friede, den Du jetzt gefunden hast, Dein Lohn sein für die vielen ruhelosen Tage und Stunden, die Du im Dienste des Volkes und Vaterlandes durchgekämpft hast! Nun trat Herr H. Bürgermeister von Seiler vor, um Namens der Bürgerschaft und des Magistrats Nürnbergs dem verdienten Mitbürger Worte des Dantes nachzurufen: Der Verstorbene hat sich um die Stadt hoch verdient gemacht; es gab kaum Eine wichtige Angelegenheit, wo er nicht mit Rath und That mitgewirkt hat. Einfach, sachlich und gerade war sein Wesen; er war ein treuer Rathgeber und Fürsprecher der Armen und Geringsten; mit Hingebung und Opfern hat er zum Wohle unserer Stadt nicht nur, sondern auch des ganzen Vaterlandes gewirkt. Eine laute deutsche Gesinnung hat er im Herzen getragen, und darum möge er bei uns stets in treuem Andenken bleiben. — Der Vorstand des Gemeindecollégiums, Herr Commerzienrath Stief, brachte eine Kranzspende Namens des Gemeindecollégiums dar und sprach dabei ungefähr Folgendes: Kaum sind wenig Wunden verfloßen, seitdem wir unsern Erhard bestattet haben, und heute stehen wir schon wieder schmerzzerfüllt an der Bahre unseres Frankenburger, der 20 Jahre dem Collegium angehört hat. Wir waren alle Zeugen seiner Hingabe und Aufopferungsfähigkeit für die gemeindlichen Interessen. Es thut weh, wenn ein so bedeutender Mann mit so hervorragendem Wissen und glänzender Beredsamkeit aus unserer Mitte gerissen wird. Er war nimmer verdrossen, sonntest aus unserer Mitte häufig Unbath erntete. Die Treue war die, wenn er auch statt Liebe häufig Unbath erntete. Die Treue war die, die Signatur seines ganzen Wesens, er war treu der Stadt, treu dem Vaterlande. Wollen wir deshalb auch treu seinem Beispiele in seinem Geiste fortarbeiten! — Herr Justizrath v. Braun mahnete dem Collegen warmes Aufschiedsworte Namens der Anwälte hiesiger Stadt und der Anwalts-kammer des Oberlandesgerichtsbezirks Nürnberg. Wir hatten, sagte er, täglich Gelegenheit, seine Vorzüge kennen zu lernen. Seine umfassenden Rechtskenntnisse, sein unerschrockenes Auftreten, seine glänzende Rednergabe stempelten ihn zu einem der ersten Anwälte Deutschlands. Aber nicht allein diese geistigen Eigenschaften, sondern auch die des Herzens und Charakters machten ihn zur Zierde unseres Standes. Mit großem Dank erinnern wir uns daran, daß er Mitbegründer und Vorstandsmitglied des bairischen Anwaltsvereins war; als langjähriger Redner desselben: hat er zahllose Thränen armer Wittwen und Waisen getrocknet. — Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Hr. von Stauffenberg sprach unter Darreichung eines prächtigen Lorbeers dem Freunde und Mitkämpfer Namens der freisinnigen Partei in Baiern rührende Abschiedsworte ungefähr folgenden Inhalts: In ihm verliert die freisinnige Partei

ein Führer im vollen Sinne. Er war seinen Freunden ein treuer Mitkämpfer. Seine Pflichterfüllung in allen den verschiedenen Zweigen seiner Thätigkeit, sein unerschütterlicher Gerechtigkeitssinn machten ihn auch bei Gegnern beliebt und geehrt, so daß man von ihm wohl sagen kann: Er hinterläßt keinen Feind. Von ihm gilt das Dichterwort: „Und hinter ihm in weiten Kreisen lag, was uns alle bündigt, das Gemeine.“ Möge darum sein Andenken fortleben in der Weise, daß wir in seinem Sinne unter dem alten Banner, das er stets mutig vorausgetragen hat, weiterbauen! — Herr Rechtsanwalt Herrn. Beck überreichte einen Kranz Namens des Localausschusses der freisinnigen Partei. Ein treuer Mitkämpfer, sagte er, hat ausgekämpft; es bedarf zwar nicht vieler Worte mehr, um die Verdienste dieses Mannes zu schildern; aber das muß doch ausgesprochen werden, was er auch uns war. So, wie es früher auf deutschen Reichstagen geheißen hat: Ist kein Dalberg da? so hieß es stets bei uns: Ist Frankfurter nicht da? Er folgte aber auch stets dem Rufe der Partei, wenn es galt, in die Arena zu treten. Mit seiner schon gerühmten Milde verband er unerschütterliche Principientreue, so daß auf ihn so recht das Dichterwort paßt: Wo Starres sich mit Milde paart, da giebt es einen guten Klang! Er hatte nicht den geringsten Hang zum Opportunismus, zur Gelegenheitspolitik; ein Abweichen von dem einmal für richtig Befundenen gab es bei ihm nicht. Darum haben wir ganz besonderen Anlaß, seinen zu frühen Hingang zu bedauern; seines Rathes und seiner Einsicht wären wir noch lange bedürftig gewesen. Er hat Jahrzehnte hindurch gekämpft für wahre Volksfreiheit, und darum wird er auch nach dem Tode bei uns leben und nie aus unserem Gedächtnisse verschwinden, vielmehr uns allezeit als Vorbild dienen. — Unter kurzen Ansprachen legten Vertreter vieler freisinniger Vereine häußiger Städte Kränze nieder. Reichspräsident Schmitt widmete Namens der Studentenverbindung Germania in Würzburg dem treuen Politiker und Verehrer den letzten Gruß. Medicinalrath Dr. Merkel gedachte des segneten Wirkens des Verlebten als Mitglied der Commission für Feriencolonien. Herr Bezirkshauptlehrer Kraft hob die Verdienste Frankfurters um den zeitgemäßen Ausbau der Volksschule und um die sociale Verbesserung des Lehrstandes rühmend hervor. Die Reihe der Redner schloß Herr Magistratsrath Barbed, der als I. Vorstand des Arbeitervereins für Nürnberg und Umgebung einen Kranz überbrachte, mit folgenden Worten: Was bedeuten diese Spenden von der an, gefandt von dem Manne, der Baierns helles Wappenschild durch Kraft und Weisheit allezeit blank erhält, bis zu der Stunde, die dankbare Arbeiter senden? Eine Anerkennung eines Lebens voll Berufstreue für Familie, Stadt und Staat! Möge des Beispiels zwingende Gewalt sich auch hier bewähren, möge sie wirken, daß uns solche Arbeiter nicht aussterben! — Gebet des Geistlichen schloß die Feier.

Österreich - Ungarn.

Korneuburg, 24. Juli. [Ein Staatsanwalt über die antisemitische Strömung.] Vor einem Erkenntnisgerichte des hiesigen Kreisgerichtes unter Vorsitz des Landesgerichtsrathes Heiß stand heute der 51 Jahre alte Schuhmacher Joseph Zwiger, ein ausgesprochener Anhänger der antisemitischen Richtung, unter der Anklage des Verbrechens der Erpressung, begangen dadurch, daß er einem israelitischen Kaufmann mit der Veranstaltung antisemitischer Scandale drohte und hierdurch eine Leistung von ihm zu erzwingen suchte. Der Sachverhalt wird in der Inlandschrift der Staatsanwaltschaft folgendermaßen geschildert: Joseph Zwiger schreibt bereits seit Mai d. J. in Ziersdorf herum: „Hinaus müssen die Juden, die Judenbagage, das Judengeheißel“ etc., und er hatte es hierbei insbesondere auf den israelitischen Kaufmann Heinrich Schimmerl abgesehen, vor dessen Wohnung er ungeschont einen derartigen Kravall provoicirte, daß ein förmlicher Aufruhr entstand. Erst in letzterer Zeit motivirte er die von ihm provocirten antisemitischen Scandale damit, daß ihm Schimmerl Geld schuldig sei (was thatsächlich nicht der Fall war); er schrieb unter Wiederholung seiner antisemitischen Andeutungen, er werde, so lange ihm Schimmerl das Geld nicht gebe, die Kravalle fortsetzen, was er auch der Gendarmen-Parrouille gegenüber erklärte. Die Staatsanwaltschaft folgert hieraus, daß die Androhung der Wiederholung der antisemitischen Scandale mindestens einer Drohung mit einer Verletzung der Ehre des Bedrohten gleichkäme. In Erwägung, daß bereits im Mai d. J. Schimmerl bei der politischen Behörde um Abhilfe gegen die Erpressung Zwigers geeeten hatte, daß Zwiger durch fast zwei Monate jene Schmähungen gleichmäßig fortgesetzt hat; in Erwägung, daß nicht verkannt werden kann, daß es oft nur der Aufreizung durch ein einzelnes Individuum bedarf, um die Masse zu erregen, und daß dann, wie es die jüngsten Ereignisse lehren, gerade die israelitischen Geschäftsleute in ihrer Ehre und ihrem Eigenthume zunächst bedroht werden; in Erwägung des gewaltthätigen Charakters der antisemitischen Strömung, wenn sich die Masse durch dieselbe irreführen läßt — was wohl auch bei der bauerlichen Bevölkerung keineswegs ausgeschlossen ist — vertritt die Anklage die Ansicht, daß jene Drohung des Zwiger, die Kravalle fortzusetzen, geeignet war, dem Bedrohten mit Rücksicht auf die Zeitströmung und auf sein Glaubensbekenntnis gegründete Befürchtungen einzufloßen. Bei der heutigen Verhandlung, bei welcher der in Haft befindliche Angeklagte im Wesentlichen geständig war, schloß sich der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Dr. von Sauer, in seinem Plaidoyer den Ausführungen der Inlandschrift an; auch der Gerichtshof acceptirte diese Ausführungen, indem er den Angeklagten des Verbrechens der Erpressung, begangen durch Androhung der antisemitischen Kravalle, schuldig erklärte und ihn zu einer zweimonatlichen Kerkerstrafe verurtheilte.

Italien.

Rom, 22. Juli. [Die Radicals.] Angenehme Leute diese Radicals in Italien, welche keinen Widerspruch ertragen und ihre Theorien

ihren politischen Gegnern nöthigenfalls mit dem Säbel in der Faust beibringen suchen. Dieselben haben nun die Methode adoptirt, wenn sie sehen, daß sie mit ihren Lehren nicht durchdringen und ihre Behauptungen bekämpft und widerlegt sehen, ihren Gegner persönlich zu beschimpfen und ihn zu zwingen, sich für die erlittene Beschimpfung Genugthuung zu fordern. Da in Italien die Unsitte eingerissen ist, Preis-Überschreitungen, durch dieselbe zugesagte persönliche Beleidigungen nicht vor den Gerichten, sondern mit dem Säbel oder der Pistole in der Hand auszusprechen, so schließen derlei mit den Radicals begonnene Polemiken meist mit einem Duell, und da die meisten dieser Herren bekannte Raufbolde und renommirte Klopffechter sind, so gehen dieselben aus solchen mit dem Säbel in der Hand geführten journalistischen Fechten meist als Sieger hervor, und soweit ist es in Italien gekommen, daß eine den Radicals geweihte journalistische Opposition stets mit Lebensgefahr verbunden ist. Was bleibt denn auch, nach dem einmal in Italien adoptirten Principe, parlamentarische oder journalistische Differenzen mit den Waffen in der Hand durchzuführen, einem anständigen Manne übrig, als den ihm angethanen Schimpf mit Blut zu waschen, wenn ihm z. B., wie dieses dem allgemein verehrten Unterstaatssecretär im Kriegsministerium, Generalleutnant Corvetto von Seiten des radicalen Deputirten Cavallotti angethan wurde, im offenen Parlament das Wort Lügner zugerufen wird, oder wenn ein anderer allgemein geachteter Deputirter, der Chef-Redacteur des „Opinione“, Herr Toracca, weil er im offenen Parlament die mit den Staatsgeheimen im grellen Widerspruch stehende Haltung eines radicalen Gemeindevorstandes kritisiert, von dem seiner heftigen Gemüthsart und seiner Unbuddsamkeit wegen bekannten radicalen Fanatiker Matteo Renato Imbriani mit Stentorstimme wiederholt Spion geheißt wird. Und ebenso geht es in der Presse zu. Ein ruhiges, anständiges Blatt — besonders, wenn dasselbe es wagt, die radicalen Principien und Ausschreitungen, sei es auch in der ruhigsten, anständigsten und unpersönlichsten Weise zu bekämpfen, kann sicher sein, von den Radicals in der heftigsten Weise angegriffen, und in der Person des Chefredacteurs oder des Verfassers des betreffenden Artikels, in einer Weise angegriffen und beschimpft zu werden, daß, um dem nun einmal in Italien bestehenden Gebrauche oder besser gesagt Unfuge zu genügen, dem derart Angegriffenen nichts anderes übrig bleibt, als mit den Waffen in der Hand Genugthuung zu fordern. Es wäre wirklich die höchste Zeit, diesem Unfuge ein Ende zu machen, und es wäre dieses sehr leicht, denn es würde genügen, daß einige anständige, geachtete, als mutig bekannte Männer sich dazu entschließen, die ihnen von den Radicals zugesagten persönlichen Beleidigungen nicht auf der Menur, sondern im Gerichtssaale auszusprechen, um diesem wilden Treiben Schranken zu setzen. Es bestehen zwar in Italien Ehrengerichte auch für die Presse, aber dieselben werden von den Beteiligten selten oder nie in Anspruch genommen, da einmal der sonderbare Gebrauch besteht, bei solchen Anlässen sofort, sozusagen aus der Redactionsstube auf den Kampfplatz zu eilen, und so lange das geschieht und den provocirten Kampfhähnen nicht ein energisches quousque zugerufen wird, kann und wird der Unfug nicht enden.

Frankreich.

s. Paris, 25. Juli. [Aus dem Boulangerischen Lager.] — Königl. Gasse. Je mehr wir uns dem Wahltermin nähern, desto größer wird die Zahl der Ueberläufer aus dem republikanischen ins Boulangerische Lager. Goblet und Lockroy haben bereits mehr oder minder offen sich dem ehemaligen Kollegen im Ministerium wieder zu nähern versucht, Michelin will durchaus unter die Fittiche Boulangers zurückkehren, und jetzt hat sich auch der ehemalige Unterstaatssecretär für die Colonien de la Porte, der Schwiegersohn des bekannten Demokraten Albin Laroque, der Nationalpartei angeschlossen. Um Boulangers Triumph zu erleichtern, hat er in einem bisher von ihm im Generalrath seines Arrondissements vertretenen Canton die Candidatur abgelehnt und seine Wähler gebeten, für Boulanger sich zu erklären; wegen dieses Beweises treuer Ergebenheit wurde ihm ein Sitz für die Deputirtenkammer von dem Boulangerischen Comité versprochen. — Im Uebrigen nimmt die Campagne für die Generalwahlwahlen einen sehr friedlichen und ruhigen Fortgang. Boulanger wagt sehr vorsichtig die Cantone, in welchen er probeweise ein Plebisit auf seinen Namen veranstalten will, und ist bis heute — vier Tage vor der Wahl — noch bei Weitem mit der Auswahl seiner Candidaturen nicht fertig. Die Republikaner haben dagegen überall ihre Candidaten in petto, die sie Boulanger gegenüberstellen wollen. Sämmtliche Minister sind Candidaten zu den Generalwahlwahlen, aber nicht einem derselben ist

Boulanger gegenübergestellt. — Die Boulangeristen müssen in der That viel, sehr viel Geld zu ihrer Verfügung haben, denn der „Intransigent“ verspricht all den Beamten, die leghin wegen Boulangerischen Gesinnungen abberufen wurden, die Auszahlung des vollen Gehaltes, das sie bisher bezogen, bis zu den Deputirtenwahlen. Da es sich um mehrere Hundert, theilweise sehr hochbesoldete Personen handelt, erscheint wieder einmal die Frage ganz gerechtfertigt, da Boulanger doch nicht mehr über staatliche Gelder zu verfügen hat, woher er eigentlich die Summen für seine Propaganda bezieht. — Wie verlautet, will der General-Procurator Duesnay de Beaurepaire einen neuen Anklageact gegen Boulanger ausarbeiten, in welchem hauptsächlich die Vergehen desselben gegen das gemeine Recht, seine angeblichen Unterschlagungen und zum Nachtheil des Staates getroffenen Lieferungsabschlüsse für die Armee, für welche man ihn als Kriegsminister durch große Summen zu gewinnen vermocht haben soll, hervorgehoben und in weiteren Beispielen dargelegt werden sollen. Diese Anklagechrift würde dann die Zusammenberufung eines Kriegesgerichtes zur Folge haben, das den Präsidenten einzig auf diese gemeinen Verbrechen hin richten würde. — Die königlichen Gäste, die Paris während der Ausstellung zu beherbergen hat und die sich zu seinem Grolle nur auf zwei — den König von Griechenland und den Schah von Persien beschränken — werden alle Veranlassung haben, sich von ihrem hiesigen Aufenthalte für bestrebt zu erklären. Feste über Feste, eines glänzender als das andere, werden zu ihren Ehren veranstaltet, und man wird kein Geld schonen, um ihnen die „Hauptstadt der Welt“ in strahlendster Glanze zu zeigen. Für ein auf den 2. August festgesetztes Nachfest in der Ausstellung allein sollen 300 000 Francs für Feuerwerk, Musik u. s. w. bewilligt sein.

Belgien.

a. Brüssel, 24. Juli. [Die Congovorlage in der Kammer; neuer Transportdienst in Afrika. — Die Enthüllungen der „Revue“.] Die gestrige Sitzung der belgischen Deputirtenkammer war für das Congounternehmen von entscheidender Bedeutung. Es handelte sich um seine Griffling; denn es galt nicht nur durch Bewilligung der Gelder für die Congobahn deren Herstellung zu sichern und damit seine Fortentwicklung zu ermöglichen, sondern auch durch das Eintreten belgischer Staatsgelder das noch unrichtige Unternehmen erspäht zu fügen. Die Kammer hat mit Rücksicht auf den König, dessen Privatmittel nahezu erschöpft sind, der Congovorlage zugestimmt. Man war sich in den Deputirtenkreisen vollkommen klar, daß durch dieses Zustimmung zu der Regierungsvorlage Belgien künftig direct mit dem Congoverke verknüpft ist, und das Land in die Colonialbewegung eintritt, aber man wollte den Congostaat, dessen mühevollen Gründung allseitige Bewunderung findet, halten. Von den 138 Deputirten blieben 44 der Sitzung ganz fern, von den Erschienenen stimmten 88 für die Bewilligung der 10 Millionen Francs, 6 enthielten sich der Abstimmung. Im Namen der Legation führte der Deputirte Sanjon in einer allseitig als meisterhaft anerkannten Rede die schweren Bedenken gegen diese Vorlage vor. Er zeigte, wie das Land schrittweise mit dem Congoverke verbunden wird. Zuerst forderte der König die Ermächtigung, den Titel „Souverän des Congostaates“ annehmen zu dürfen; dabei wurde keinerlei Belastung Belgiens zugesichert; nur ein rein persönliches Band sollte beide Länder verbinden. Da aber die Unterhaltung des Congostaates immer schwerer wurde, so erfolgte der Antrag auf Genehmigung der Anleihe von 150 Millionen Francs, um den Staat zu erhalten und die Congobahn zu bauen. Diese Anleihe mißlang, und so fordert man jetzt direct 10 Millionen Francs von Belgien. Das ist das erste Opfer, weitere werden unausbleiblich nachfolgen. Belgien wird schließlich gezwungen werden, eine Colonie zu übernehmen, von der man nicht einmal weiß, wem sie nach dem Tode des Königs zufallen wird. Thatsächlich beginnt der belgische Staat eine Colonialpolitik, ohne zu wissen, ob er die Mittel besitzt und ob der Congo die Uebernahme lohnt. Von den angeblichen Abzägen und Hülfsquellen des Congo weiß man in der That so gut wie nichts; man weiß nur, daß das Klima eine Einwanderung zuläßt; überdies sind die Staatseinnahmen durch das Verbot der Zollerhebung sehr geringe. In der ganzen Kammer bewundert Jeder das großartige Congoverke und das von dem Könige in elf Jahren Geleistete. Der König hat ungeheure Opfer gebracht und kann sie in diesem Umfange nicht fortsetzen. Da man aber die Congoverhältnisse nicht kenne, so bleibe nichts übrig, als Stimmhaltung. Der Finanzminister erwiderte, alle diese Befürchtungen seien unbegründet. Die Regierung wolle weder von einer Colonialpolitik, noch von einer Annexion des Congo-

Haus und Familie auf der Unfallverhütungs-Ausstellung.

I.

Wer die weiten Räume der Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfallverhütung aufmerksamen Auges durchwandert, der wird daselbst Vieles antreffen, das keine Beziehung auf das Verhältniß von Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat und mit dem eigentlichen Zwecke des Unternehmens nur in sehr geringem Zusammenhang steht. Es lag dies jedoch in dem Plane, wie er sich allmählig aus den Ideen der Veranstalter heraus entwickelte; das höchst dankenswerthe Werk erweiterte sich zu einer Beteiligungs sämtlicher Gewerbe, zu einer großen und allgemeinen Industrie-Ausstellung, und da alle Gegenstände zugelassen wurden, die nur irgend eine Verhütung mit der Unfallverhütung darboten, so ward auch das Wohl und Wehe, die Sicherheit und das Behagen desjenigen Publikums mit hinein gezogen, welches sich nicht aus den sogenannten arbeitenden Klassen zusammensetzt. Namentlich finden Haus und Familie in allen Zweigen und Gebieten ihres Lebens und Betriebes eine ebenso umfassende wie eingehende Berücksichtigung, und der Gang, den wir jetzt durch Säle und Hallen, durch Pavillons und durch den Park der Landes-Ausstellung antreten wollen, soll uns zeigen, was in dieser Hinsicht Neues und Schönes geleistet wird. Ueberall ist das anerkennenswerthe Bestreben ersichtlich, auch den Gebrauchsgütern, die den alltäglichen Bedürfnissen dienen, eine hübsche, elegante, künstlerisch ornamentirte und stylisirte Form zu geben, den prosaischen Zweck durch ein gefälliges Blendwerk zu verhüllen, kurzum, das Kunstgewerbe dem Handwerk und der Fabrikarbeit zu vermählen.

Nicht mehr neu, aber noch in vielen Gegenden Deutschlands gänzlich unbekannt sind die Grude- oder Glühöfen. Ihr Feuerungsmaterial besteht aus den feinstkörnigen Grude-Coaks, die besonders in der Umgegend von Halle a. S., Merseburg und Weisensfeld bei der Fabrication von Solaröl und Paraffin aus Braunkohle gewonnen werden, und da hierbei der Kohle jede Fettigkeit entzogen wird, nicht mit heller Flamme brennen, sondern mit einer überaus starken Hitzentwicklung, die sich bis zu 450 Grad Celsius steigern läßt, nur glühen. Das Anzünden kann allein auf einer Unterlage von Asche geschehen, und weil die Feuerung ununterbrochen in Brand bleibt, so hat man die Unannehmlichkeit, zu jeder Tages- oder Nachtzeit heißes oder kochendes Wasser

bereit zu haben. Der Verbrauch an Coaks ist ein äußerst billiger, er stellt sich je nach der Größe des Ofens auf 5 bis 15 Pfennige während voller 24 Stunden. Eine Rauch- oder Rußbildung findet niemals statt, doch ist es bequams Entfernung der bei jedem Brennproceß entstehenden Gase nothwendig, den Ofen entweder mit dem Schornstein oder mittelst eines einfachen Rohrs durch die Wand oder durch ein Fenster mit der äußeren Luft zu verbinden. Rich. Pauly, Fabrikant von Glühöfen in Berlin, hat überdies noch ein Verfahren ersonnen, welches auch jene Maßnahme überflüssig machen soll, indem er die sich entwickelnden Gase sich in einem mit Holzspäne angefüllten Kasten ansammeln läßt, wodurch sie unschädlich werden. Abgesehen vom Ausschluß jeder Feuergefahr bieten die Grudeöfen in ihrer neuesten Construction noch mancherlei andere Vortheile: statt des Rohres haben sie Platten von dünnem Eisenblech ohne Ringe, sie lassen sich so anheben, daß man nur die eine Hälfte des Kochherdes zu benutzen braucht, erhitzen Bügel- und Plättchen, und machen auch den Braten fertig und mürbe. Die Grudeöfen sind endlich billig — schon von 25 Mark an kann man sie kaufen — transportabel, so daß sie sich in die Berge oder an die See von Familien, die sich ihre Mahlzeiten selbst zubereiten wollen, bequem mitnehmen lassen, und können so hergestellt werden, daß sie ihrer Umgebung zur Zierde gereichen. Außer dem schon erwähnten Pauly sind sie noch von G. Hoffmann in Berlin ausgestellt.

Lassen sich die Grudeöfen allerorten verwenden, so sind die Gasöfen natürlich nur da anzubringen, wo man eine Gasleitung hat, und ihre Vorzüge veranschaulicht die reiche und vornehme Ausstellung der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau mit ihren stattlichen, man möchte sagen monumentalen Ofen und Herden und ihren hlißblanken Gasplättchen und Bügeleisen. Den Uebelständen der unangenehmen Geruchsentwicklung und der leichten Verschwendung des Brennmaterials wird hier dadurch abgeholfen, daß dem Innern der Flamme frische Luft von unten zugeführt wird, was man sofort an der veränderten Färbung der ersten erkennt; das Gas verbrennt daher vollständig und in Folge dessen geruchlos. Bei den neuen Brennern sind ferner die inneren Brennöffnungen so tief unter den Gasboden gelegt, daß Stich- wie Ringflammen das Gefäß an keiner Stelle erreichen, wodurch nicht nur das Gefäß gesichert, sondern auch das Anbrennen von Speisen verhütet wird. Endlich giebt der Gasmesser jederzeit den Verbrauch genau an und ermöglicht eine genaue Kontrolle der Kosten. Wir finden hier Gas-

tocher zur Erwärmung von Tiegeln, Thee- und Punschgefäßen, zum Wasserkochen, Anwärmen und Warmstellen von Speisen, für selbstständiges Bereiten von solchen in kleineren wie in größeren Küchen; ein sehr praktischer Dreiloch-Kocher enthält in der Mitte einen Längsbrenner zum Kaffeekochen. Von künstlerischer Ornamentik zeugen die mannigfaltig gestalteten Ziergasöfen zum Heizen. Ganz besonders lenken das Auge der Hausfrau die neuen Dessauer Gasplättchen ohne Schlauch auf sich, deren vollständige Vorrichtung aus dem Erhitzen, zwei Platten und einem Unterfah besteht. Die Arbeit ist sauber und sparsam, bei dem gewöhnlichen Tagesgasdruck kann für etwa 25 Pf. 10 Stunden lang geplättet werden. Der Preis für die ganze Vorrichtung steigt von 17 Mark an.

Ganz eigenartig sind die Patent-Kochapparate von Becker und Ullmann in Berlin. Becker hat durch langjährige und vielfache Versuche erwiesen, daß zum Garkochen der Speisen oder, wie er sagt, zu ihrer Mund- und Magen-Gerechtmachung die Zuführung einer bestimmten Summe von Wärme-Einheiten erforderlich ist, und daß diese Summe, welche unter einer ebenso bestimmten Temperatur zugeführt werden muß, sich nach der Art der Speisen richtet. Bisher geschah die Zubereitung derselben ausnahmslos unter Siebeshige, aber es ist eine Thatsache, daß die Fleisch- und Bluteiweiß-Stoffe schon bei 70 Gr. Celsius coaguliren, daß jedoch bei höherer Temperatur das Coagulum hart und schwerverdaulich wird und dem Fleisch somit die wertvollsten Nährstoffe entzogen werden. Um dies zu verhüten und zu ermöglichen, Speisen, die verschiedene Hitzgrade gebrauchen, gleichzeitig gar zu kochen, bedient sich Becker der Wasserbäder, welche die einen Kochapparat bildenden Kammern füllen. Jede der letzteren hat eine besondere Dampfszuführung, so daß den zu bereitenden Gerichten in den Kochtöpfen, welche in den Kammern hängen und vom Wasserbade umgeben sind, genau die Temperatur zu Theil wird, deren sie bedürfen. Die Kammern sind, damit die Wärme nicht ausstrahle, durch isolirte Wände von einander getrennt und auch nach außen hin mit solchen versehen, und der ebenfalls isolirte Deckel schließt den Apparat luftdicht ab. Der zum Betriebe erforderliche Dampf wird, wo keine andere Quelle dafür vorhanden ist, durch einen kleinen Dampfentwickler erzeugt, der Vorkehrungen hat, welche die denkbar größte Bequemlichkeit und absolute Sicherheit im Betriebe bieten. Der Umfang, daß seine Ausstellung der Concessionspflicht nicht unterliegt, beweist schon für sich allein, daß jede Explosionsgefahr ausgeschlossen ist. Die wichtigsten Vortheile

Kaaleb etwas wissen, sie betheiligte sich nur an der Unternehmung einer Privatgesellschaft am Congo, um dem Lande weite Abzagegebiete, die Ausbeutung eines fruchtbaren, von 1150 Kilometern schiffbarer Wasserstraßen durchzogenen Gebietes zu ermöglichen. Indem der belgische Staat daran im nationalen Interesse sich betheiligte, stützt er zugleich ein Unternehmen, welches den Frieden und die Zivilisation in Afrika einführt. Daraus wurde die Congoabgabe angenommen, und da auch das übrige Baucapital gezeichnet ist, so kann mit dem Eisenbahnbau vorgegangen werden. Inzwischen wird ein neuer Transportdienst am Congo mit arabischer Hilfe errichtet. Von jeher erstreckt die Congoregierung, wie sie es mit der Anstellung des Araberhauptlings Tippu-Tipp erwiesen hat, den arabischen Einfluß im Interesse der Zivilisation zu verwerthen. In diesem Sinne hat sie sich mit dem reichen arabischen Händler Sewa Hadji aus Zanzibar, welcher sich gestern nach achtstägigem Aufenthalt in Brüssel nach Zanzibar eingeschifft hat, dahin geeinigt, daß der Araber seinen Handel nach dem Congo verlegt, und während des Baues der Congoabgabe sofort einen kommerziellen Transportdienst zwischen Banana und dem Inneren Afrikas einrichtet. Das ist sicherlich eine beachtenswerthe afrikanische Politik. — Die Angelegenheit der Enthaltungen der „Nouv. Rev.“ wird immer ersaunlicher. Frau Adam erklärt jetzt, daß sie selbst die Originale aller von ihr veröffentlichten belgischen Schriftstücke in Händen gehabt hat.

Serbien.

Ueber eine Unterredung mit dem Metropoliten Michael berichtet ein Correspondent der „Bos. Ztg.“ aus Belgrad, 22. Juli:

Nach dem, was ich über diesen freibartigen aller serbischen Kirchenhirten gehört und gelesen hatte, stellte ich mir einen martialischen Mann vor, dessen Neuhäuser schon Eindruck machen mußte. Anstatt dessen aber fand ich einen gebildeten Greis, dessen sechzig Jahre mindestens siebzig zählen, so hart lasten sie auf seiner äußeren Erscheinung. Ein schlanker weißer Vollbart umrahmt das bleiche, mager Gesicht und nur die milde blauen Augen geben der ganzen Erscheinung einen sympathischen Ausdruck. Allerdings verwandelt er sich sofort in dem Momente, wo er zu sprechen beginnt. Jugendliches Feuer durchglüht dann seine Reden, das Auge flackert auf, seine ganze Gestalt scheint unter dem Eindrucke seiner Worte zu wachsen.

„Sie sehen, ich bin ungemein beschäftigt“, redete mich Michael an, „denn nicht allein, daß zurückgebliebene Arbeit erledigt werden muß, fällt mir auch eine große Last zu, weil in jüngster Zeit die Bischofsstühle von vier auf zwei vermindert wurden. Aber trotzdem freue ich mich immer, den Vertreter eines hervorragenden und ernstlichen Blattes begrüßen zu können.“

Ich bewundere Ihre Arbeitskraft, Monseigneur, erwiderte ich darauf, und wie es Ihnen bei dem regen Interesse, welches sie selbst in den politischen Verhältnissen Ihres Landes ungeschwächt zu folgen, ja, wie man sogar behauptet, einen autoritativen Einfluß auf dieselben zu nehmen.

„Lehteres ist ein Compliment, welches ich nicht verdiene. Es scheint lediglich in der Einbildungskraft einiger Zeitungen zu liegen, wenn man ein bestimmenden Einfluß auf die serbische Politik zugeschrieben wird. Allerdings habe ich zu Zeiten, da das serbische Staatsgeschick auf einer schiefen Fläche sich bewegte, mein Bestes mit aufgegeben, um es wieder in regulären Gang zu bringen. Hierzu war ich aber nicht durch die Politik, sondern durch meine Religion verpflichtet. Heute indessen, wo eine nationale Regierung am Ruder ist, die es sich angelegen sein läßt, eine Politik zu verfolgen, welche im Herzen eines jeden serbischen Patrioten Anklang findet, habe ich mich auch der geringsten Einflußnahme in dieser Richtung enthalten. Wir sind vor allem Serben. Als solche und als wahrhafte Patrioten ist es unsere erste Pflicht, mit Aufstand, von dem wir stets Wohlthaten empfangen und welches in Zukunft allein nur solche uns wird ertheilen können, in besten Beziehungen zu leben. Religion, Sprache und natürliche Gefühle weisen uns auf diesen Weg. Ich bin aber auch einig mit den jetzigen Machthabern unseres Landes, gute Beziehungen mit den Nachbarstaaten, sowie mit den andern Ländern zu pflegen.“

Man glaubt indessen, Monseigneur, und es ist ein heißer Punkt, den ich hier zu berühren mir erlaube, daß Rußland allerdings Serbiens Freundschaft zu würdigen weiß, daß aber Serbien, um sich die Rußlands zu erhalten, vielleicht früher oder später die jetzige Dynastie opfern muß, um bekannten Präsidenten Platz zu machen. Ein großer Theil der europäischen Presse unterschreibt sogar Em. Eminenz antidynastische Gesinnungen.

„Es ist mir lieb, daß Sie diesen Punkt berühren, so delicat er eigentlich ist. Aber ich will nicht, daß Sie mit einem Zweifel dieses Haus verlassen. Wo immer solche Gerüchte auftauchen, es sind die widerwärtigsten Verdächtigungen. Mit allen meinen Fasern hänge ich an der Dynastie Obrenowitsch, der wir unsere Unabhängigkeit, unseren Fortschritt und unser Ansehen nach außen zu verdanken haben.“

Es ist nicht ausgeschlossen, Monseigneur, daß diese Gerüchte in der wenig wohlwollenden Stellung Ihrerseits zu König Milan einen Anhalt fanden.

„König Milan liebte ich wie einen Sohn. Aber die letzten Jahre

seiner Herrscherlaufbahn umgab er sich mit schlechten Rathgebern, hörte nicht die Stimme des Volkes und blieb allen einsichtigen Vorschlägen unzugänglich. Wenn ich mich auch von ihm abwandte, so wandte ich mich doch nicht gegen die Dynastie.“

Ein Punkt, der wohl zweifellos der Regelung bedarf, ist die sogenannte Königinnenfrage. Würden Em. Eminenz mir darüber vielleicht Ihr Urtheil abgeben?

„Offen gestanden, habe ich den ganzen Verlauf der Scheidung, welche Sie wohl meinen, nur durch Zeitungen verfolgt und bin nur wenig mehr als aus diesen unterrichtet. Es war unbestreitbar ein Fehler König Milans, die Angelegenheit bis auf das Neueste zu treiben. Weder liegen indessen von der einen, noch von der anderen Seite Anträge vor, welche die Kirche veranlassen könnten, in diesem unerquicklichen Streite Partei zu ergreifen. Ich habe jedoch die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß eine Versöhnung beider Parteien möglich ist. König Milan ist eine unbeständige Natur, eine rauhe Schale, unter der wir alle aber ein gutes Herz vermuten. Bei seiner Unbeständigkeit kann man erwarten, daß er eines Tages zur Einsicht kommt; eine christliche Versöhnung wäre das Beste; gut nicht nur im Interesse des Landes, sondern vor allem im Interesse des jungen Königs. Ein so jugendliches Gemüth kann auf keinen Fall, ohne zu entarten, der sanften führenden Hand der Mutter entbehren. Von früh bis Abends hört er nur das Wort „Majestät“, welches verführerisch auf ihn wirken muß. Es ist notwendig, daß er auch einmal weiß, daß er neben der Majestät auch ein Sohn ist, und ihm dabei jener jenseitigen Sinn eingeprägt wird, den nur eine Mutter auf ihr Kind forterben kann. Die Königin mußte sich unbedingt von jedem politischen Treiben fernhalten, aber ihre Anwesenheit und die Aufsicht bei der Leitung der Erziehung des Königs ist eine staatliche Nothwendigkeit, welche täglich gebieterischer wird. Es wäre zu bedauern, wenn König Milan, dessen Rechte durch die Verfassung allerdings geregelt sind, sich diesem patriotischen Verlangen entgegenstellen würde.“

Provinzial-Beitung.

Breslau, 26. Juli.

In mehreren Blättern findet sich ein Artikel, welcher die in Nr. 484 unseres Blattes gebrachten Ausführungen bezüglich des Ausbaues der Breslauer Verbindungsbahn in eine Stadtbahn für alle großen Städte verallgemeinert. Da heißt es:

Nach dem überraschenden Erfolge der mit so großen Schwierigkeiten und Kosten ausgeführten Berliner Stadtbahn, haben die zahlreichen und wichtigen Vortheile der Einführung der Personenzüge in das Innere der großen Städte immer mehr Anerkennung gefunden. Die Staatsbahnverwaltung hat daher auch jede sich darbietende Gelegenheit benutzt, um bei den verschiedenen großen Städten vorkommenden Bahnhofsumbauten, z. B. in Köln, Düsseldorf etc., alle zur Hebung des Personenverkehrs dienlichen Einrichtungen zu treffen; unter andern ist auch in Aussicht genommen, die Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn durch einen viergleisigen Ausbau in eine Stadtbahn umzuwandeln, und für Breslau ist ebenfalls zu hoffen, daß bei dem Umbau des Centralbahnhofs und der Verbindungsbahn die letztere vom Güterverkehr entlastet und in eine ausschließlich dem Personenverkehr dienende Stadtbahn umgewandelt wird. Immerhin bleibt auf diesem Gebiete für die Hebung des Personenverkehrs, der vorzugsweise von dem Verkehr der großen Städte abhängt, noch viel zu thun übrig, da in den letzteren das Verhältnis zwischen der Zahl der Bahnhöfe und der auf einen Bahnhof kommenden Einwohnerzahl viel ungünstiger ist, als bei den kleineren Städten, und daher durch die weiten Wege das Reisen erschwert und vertheuert wird.

Es kommen nämlich nach der letzten Volkszählung

in	mit Einw.	und	Einw.
		Personen-	auf jeden
		Bahnhöfen	Bahnhof.
Berlin-Charlottenburg	1 357 784	30	45 256
Hamburg-Altona	410 407	10	41 041
Breslau	298 893	5	59 778
Köln	161 260	2	80 630
Frankfurt a. M.	154 504	6	25 751
Königsberg i. Pr.	151 157	4	37 789
Hannover	139 330	1	139 330
Düsseldorf	115 183	4	28 796
Danzig	114 822	2	57 411
Magdeburg mit Ver-			
bindungen	159 500	4	39 875
Elberfeld	106 492	5	21 298
Barmen	103 165	7	14 738
Stettin	99 550	1	99 550

Nach dieser Zusammenstellung hat Barmen verhältnismäßig die meisten

Personenbahnhöfe und die auf jeden derselben kommende geringste Einwohnerzahl; in der ungünstigsten Lage ist Stettin und Hannover mit je einem Personenbahnhof, während Hamburg-Altona und Berlin mit 10 bez. 30 Personenbahnhöfen eine mittlere Stellung einnehmen. Eine Verbesserung dieser Verhältnisse ist zugleich eine Frage von volkswirtschaftlicher Bedeutung, da mit dem raschen Wachsen der großen Städte die Wohnungsnoth und die Schwierigkeiten der Verproviantirung zunehmen.

• Von der Universität. Herr Dr. med. Konrad Alexander, Secundärarzt an der medicinischen Universitäts-Poliklinik zu Breslau, gedenkt sich als Privatdocent an hiesiger Universität zu habilitiren und wird zu diesem Zwecke Montag, den 29. Juli, Mittags 12½ Uhr, seine Schrift „Klinische und experimentelle Beiträge zur Kenntniss der Lähmungen nach Arsenikvergiftung“ nebst Thesen öffentlich verteidigen. Opponenten sind die Herren prakt. Arzt Dr. med. Gotthard Beyer und Dr. med. Erich Herrmann, Assistenzarzt an der medicinischen Universitätsklinik.

An demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, wird Herr Otto Wittmann aus Breslau, behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde, seine Inaugural-Dissertation „Chemische Untersuchungen über das Bay-Dele (oleum myricae acris)“ nebst Thesen in der Aula Leopoldina öffentlich verteidigen gegen die Opponenten Dr. phil. Karl Gödt und Dr. phil. Max Landsberg.

• Herr Professor Dr. Engler hat einem wiederholten Ruf nach Berlin Folge geleistet und übernimmt mit der durch Eichlers Tod erledigten Professur der Botanik die Direction des botanischen Gartens und des königl. Universitäts-Herbars in Berlin.

• Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln. Der von der Fachausstellung für Kochkunst in Köln mit der goldenen Medaille bereits prämiirten Bouillon-Kapsel-Fabrik von Chef-Ingenieur F. Quaglio, Berlin, wurde neuerdings von der internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf in Köln die höchste Auszeichnung („Ehrendiplom mit goldenem Stern“) verliehen.

• Ausflug. Am Sonntag findet, wie bereits gemeldet, ein Ausflug des Bezirksvereins der inneren Stadt nach Jöhlen statt.

• Der fünfte Verbandstag (18. Congress) des Vereins „Bund deutscher Barbier, Friseur- und Perückenmacher-Innungen“ fand in den letzten Tagen (21.—24. Juli) in Posen statt. Verbunden damit war eine Ausstellung von Fachartikeln und verwandten Gegenständen. Anwesend waren 59 Delegirte und etwa 150—200 Bundesmitglieder. Von den unter Leitung des Bundesvorsitzenden Hr. Wollschläger (Berlin) erledigten Punkten der Tagesordnung haben wir folgende hervor: Das Bundesstatut wurde in der Fassung des Bundesvorstandes angenommen. Je nach der Dauer der Mitgliedschaft wird ein Beitrag von 100—150 Mark bezahlt. Die Verammlung erklärt sich gegen die Einführung des Bundeszwangs nach dem, wie er von mehreren Reichstagsabgeordneten verlangt wird, da zugleich eine Trennung in Barbier- und Friseur- und in Friseur- und Perückenmacher beabsichtigt wird. Die Frage: Welche Mittel stehen uns zu Gebote, die Sonntagsarbeit in unsern Geschäften zu verringern? kam wohl zur Besprechung, aber nicht zur Lösung. Für die Einführung örtlicher Minimalpreise trat der Referent Meyer-Gumburg ein, während Herr Müller-Breslau für unthunlich hält, da sie nicht auf geistlicher Basis beruhen und keine Innung die behördliche Bestätigung für eine bezügliche statutarische Festsetzung erhalten würde. Nach längerer Debatte wurde folgende Resolution angenommen: „Wäre es nicht möglich, daß die Regierung in Anbetracht der Eigenartigkeit des Barbier- u. Friseurwesens das Recht gäbe, Minimalpreise festzusetzen?“ Zugleich wird der Vorstand beauftragt, eine Statistik der im Bereich des Verbandes üblichen Preise aufzustellen und dem nächsten Verbandstage vorzulegen. Bezüglich der gänzlichen oder theilweisen Befreiung der Lehrlinge, welche die von den Innungen errichteten Fachschulen regelmäßig besuchen, vom Besuch der Fortbildungsschulen wird beschloffen, eine Petition an die kgl. Staatsregierung zu richten. Zur Förderung der Fachschulen soll an alle städtischen Verwaltungen Deutschlands ein Anschreiben mit folgender Resolution gerichtet werden: Der 18. Congress beschließt in Erwägung, daß die Fachschulen den Lehrlingen allein die Fundamente der Ausbildung geben können, an die Magistrate aller Städte, in denen Innungen, welche Fachschulen unterhalten, vorhanden sind, die Bitte zu richten, die Fachschulen entweder durch baare Mittel oder durch Gewährung von Freilocalen zu unterstützen. Ferner beschließt der Congress, die Innungen darauf aufmerksam zu machen, daß nach 3 Jahren die Prüfung der Lehrlinge obligatorisch auf Perückenmacherei und Haararbeiten ausgedehnt werden wird. Bezüglich der auf dem vorigen Verbandstage aufgeworfenen Frage über die Heilgildentaxe theilt der Vorsitzende Wollschläger-Berlin mit, daß dieselbe nach Auskunft des Berliner Polizeipräsidiums aufgehoben und die Vergütung für geleistete Hilfe der freien Vereinbarung zwischen Patienten und Heilgehilfen überlassen ist. Sodann beschließt der Congress eine Resolution, worin er seine Entrüstung darüber ausdrückt, daß heute noch Meister im Bunde vorhanden seien, welche ihre Gehilfen auf Nebenverdienst oder Antheil an gewissen Geschäften (Bahnausgaben etc.) anstellen. Als Beilage zum Fachblatt soll künftig ein „Arbeitsmarkt“ für Meister und Gehilfen (Inferationspreis 20 Pf. die Zeile) erscheinen. Eine umfangreiche Thätigkeit in Stellungsvermittlung u. s. w. hat nach dem Bericht des Vorsitzenden das Centralnachweibureau des Verbandes nebst seinen Filialen entfaltet, dessen interne Correspondenzen nach Beschluß der Versammlung

des Becker'schen Verfahrens sind Unmöglichkeit des Anbrennens und Ueberkohens, größere Ausbeute des Rohmaterials (bis zu 40 Proc.), tagelanges Aufbewahren der Speisen, ohne daß dieselben an Güte und Geschmack verlieren, Ersparnis an Brennmaterial bis zu 50 Proc., größte Reinlichkeit und einfache Bedienung. Seine Apparate sind in den Kasernen vieler deutscher Regimenter, auf Kriegs- und Handelsschiffen, in Strafanstalten und Krankenhäusern, in Volksschulen und Fabrikmenagen eingeführt, zumal seit einer neueren Verbesserung des Systems, welches gleichzeitiges Braten des Fleisches in einem Luftbade gestattet. Doch hat die Firma auch einen Apparat für Haushaltungen konstruirt mit einem Warmwasser-Heizkessel, der nicht nur die Wasserbäder erhitzt, sondern auch eine Heizplatte erwärmt und als Bratofen benutzt werden kann.

Vornehmlich mit Rücksicht auf die Gesundheit konstruirt sind die Hygiene-Zimmeröfen von St. v. Kosinski in Berlin, die sich hauptsächlich für Krankenzimmer und für solche Räume eignen, in denen schwächliche und kranke Leute sowie Reconvalescenten wohnen, da sie vermöge ihrer eigenartigen desinfectirenden Einrichtung die in der Zimmerluft schwebenden Krankheitsreize vernichten und durch eine combinirte Ventilation die Luft beständig erneuern. Der einfache Mantelkessel von Keidel u. Co. in Friedenau erwärmt mehrere Zimmer zugleich mit einer gleichmäßigen Temperatur, und auch seine Vorzüge sind hervorragend hygienische, da er die Wohnräume hinreichend ventilirt. Ferner heizt er sehr rasch an, gewährt einen lange anhaltenden Dauerbrand, wärmt den Fußboden auf's Bequemlichste, läßt eine genaue Regulirung der Wärmeabgabe zu und gestattet sämtliche Brennstoffe.

Unter den Lampen nimmt die auf vielen Ausstellungen diplomirte Shaftebury-Sicherheitslampe, die in den verschiedenartigsten Ausführungen, als Tisch-, Hänge- und Standleuchte in den geschmackvollsten Dessins paradiert, eine hervorragende Stellung ein. Sie ist eine Erfindung von Edward Phillips in London und bietet vollkommenen Schutz gegen die so häufigen Unfälle, welche durch das Umfallen oder Umwerfen von Petroleumlampen verursacht werden. Sie ist ganz aus Metall gearbeitet und schließt dadurch jeden Unglücksfall durch Zerbrechen des Petroleum-Behälters aus. Mag sie ferner nach dieser oder nach jener Seite, vom Tisch oder aus der Hand führen, sie erlischt, ehe sie den Boden erreicht. Die Vorrichtung, welche dies bewirkt, besteht aus einem beweglichen Eisenstab, der durch den Körper der Lampe geht und am oberen Ende mit einer harnier-

artig befestigten Kappe, die den der Flamme ausgelegten Theil des Dochtes umhüllen kann, in Verbindung ist. Am unteren Ende des Stabes befindet sich ein kleines Gewicht, welches beim Um- oder Hinabfallen der Lampe sofort die Kappe über den Docht zieht und dadurch die Flamme löscht. Die Unfallverhütungsspirituslampe der Frau Trauta Fleischer in Frankfurt a. M. hat außerhalb einen zweiten Behälter, in den der überflüssige Spiritus läuft und verbrennt. Herr G. Krätze in Berlin hat eine Aufhänge-Vorrichtung für Kronleuchter zur Verhütung des Herunterfallens derselben erfunden, und die Firma Schulte u. Brandolph in Berlin stellt eine Glanzlicht-Sparlampe für Kleinkonsum aus, deren Lichteffect trotz des geringen Gasverbrauchs sehr beträchtlich ist, indem ein überaus wirksamer Regenerator die von der eigenen Flamme entwickelte Hitze, die bei gewöhnlichen Brennern verloren geht, in Licht umwandelt und dadurch die Kraft desselben verdreifacht. Der Sparbrenner läßt sich an Stelle jedes anderen Brenners setzen und an Gasröhren, Ampeln, Wandarmen, Kandelabern, Laternen ohne Veränderung der Rohrleitung anbringen. F. Ringhoffer in Smichow bei Prag bietet einen Gas Schlauchhahn mit automatischem Verschluss. Ein an demselben angebrachtes kleines Ventil bewirkt selbstthätig den Gasabschluß, wenn der Schlauch nach dem Gebrauche abgezogen und es dabei unterlassen wird, den gewöhnlichen Gas Schlauch zu schließen. Durch diese Einrichtung ist demnach ein Ausströmen von Gas und ein hierdurch möglicher Unfall vermieden. Wird der Schlauch behufs Beleuchtung auf den Hahn gezogen, so drückt er selbst das Ventil zurück bezw. öffnet dasselbe.

Die eleganten Kettenbogenlampen und die farbigen Glühlampen in den geschmackvollen Bouquets, Kronen, Blumenformen und Kronleuchtern der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin sind nur da zu verwenden, wo Anschlag an eine Centrale vorhanden ist, ebenso die hübschen Brenneisen-Erhziger, Schminkwärmer, Brennscheeren, Cigarren-Anzunder Plättchen, Thekeofen u. s. w. Das ist eben nur in einem Haushalt möglich, welcher sich an ein mit elektrischer Beleuchtung versehenes Etablissement anschließt, denn die Anschaffung eigener Motoren und Accumulatoren würde das zu sehr vertheuern. Dasselbe gilt von den mannigfachen Apparaten der berühmten Firma Siemens und Halske. Wohl aber liefert und die Fabrik von Albert Friedländer in Berlin vorzügliche und allerliebste selbstständige elektrische Sachen, die sich zum großen Theil zu willkommenen Geschenken eignen und außerdem noch den Vorzug

der Billigkeit besitzen. Da sind die elektrischen Gasanzunder, von 13,50 Mark an, deren Preis sich nach ihrer Länge richtet: ein leichter Druck auf einen Knopf, und das elektrische Flämmchen springt sofort oben heraus, das Gas zu entzünden. Ein Uhrhänder ist so eingerichtet, daß ebenfalls auf einen Druck ein elektrisches Licht das Ziffernblatt hell erleuchtet, so daß man in der Dunkelheit nach der Zeit sehen kann — von 12,50 an —, ein elektrischer Cigarrenanzunder ist für 20 Mark zu haben, eine vorzügliche Sabinellampe, deren Füllung eine Trockenbatterie ist, läßt sich für alle erdenklichen Zwecke benutzen und kostet nur 25 Mark. Sehr wohlfeil sind ferner die Hausstelegraphen zum Selbstlegen, complet mit Clement, Leitung und Zaster in Postfachtheil, fertig zum Gebrauch von 10 Mark an, die Haustelefone mit Klingel-Anruf zum Selbstlegen, die ausgezeichneten Diebs-Alarmparate, die den Einschleicher sofort selbstthätig ankündigen, und deren Ausrückung sich ebenso leicht verbergen läßt, wie der Alarm selbst. Max Forping.

Ein neues Werk aus dem Nachlasse Victor Hugos.

Paris, den 24. Juli 1889.

Die Nachricht, daß wieder ein neues Werk aus dem Nachlasse Victor Hugos veröffentlicht werde, bringt auf mich jedesmal eine eigenartige Wirkung hervor: im ersten Augenblick erfüllt mich dieselbe mit freudigen Erwartungen, wieder etwas Großes, Geniales, von den banalen Erzeugnissen des französischen Büchermarktes himmelweit Verschiedenes bewundern zu können; dann aber beschleicht mich eine Art banger Sorge, gründlich enttäuscht zu werden und wieder einmal gänzlich zu differiren. Das Letztere ist immer unangenehm, da man hier dann sofort in den Verdacht geräth, voreingenommen gegen Frankreich und seine Größe zu sein, wie wenig Veranlassung man im Grunde genommen auch haben mag, diesen Vorwurf gerade gegen uns zu erheben! —

Jedenfalls halte ich es immer für angebracht, den Strom des Zeitungs-Enthusiasmus nach dem Erscheinen einer neuen Offenbarung Hugos vorbeizulassen zu lassen, um zu sehen, ob in der langsam nachfließenden Kritik der bedeutenden Litteraturkenner und Forscher der Nationalstolz etwas niedergelegt wird und das Urtheil deshalb klarer und sachlicher lautet. Es ist nun zu constatiren, daß diese Hoffnung bei jedem neuen Werke Victor Hugos sich mehr und mehr

Künftig nur in geschlossenen Briefen erfolgen sollen. — Dem Bundesvorsitzenden werden 1200 M. als Repräsentationsgelder gewährt. — Als Ort des nächsten Verbandstages 1890 wurde München und zum Bundesvorsitzenden Hr. Wolffschläger-Berlin wiedergewählt. — Daß es auf dem Congresse an den obligaten festlichen Veranstaltungen nicht fehlte, ist selbstverständlich. Besonders erwähnen wollen wir nur die Preisvertheilung an die Aussteller selbstgefertigter Haararbeiten und die Weihe der der Posener Junge von den Damen geschenkter Fahne.

—d. **Glasher Gebirgsverein.** Die Section Breslau des Glasher Gebirgsvereins veranstaltete am 3. und 4. August eine Herrenpartie nach Glash, Falkenhain, Kapuzinerplatte und Mt. Haide. Vereinskarten zu diesem Ausfluge (Mitglieder 1250, Gäste 14 M.), auf Grund deren freie Eisenbahnfahrt, Abendbrot, Nachtquartier, einmal Kaffee, zweites Frühstück, Wagenfahrt und Mittagessen gewährt wird, sind beim Zumeister August Pletsch, Ohlauerstr. 10/11, bis spätestens Freitag, 2. August, Mittags 2 Uhr, zu haben.

—d. **Breslauer Bienenzüchter-Verein.** Die letzte Sitzung, die 150. seit Bestehen des Vereins, fand in Sacrau statt und wurde unter zahlreicher Beteiligung seitens der Breslauer Mitglieder und ihrer Angehörigen, sowie der Mitglieder des Nachbarvereins Trebnitz, besonders feierlich abgehalten. Der Vorsitzende, Bienenzüchter-Instructor Haberland, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, an deren Schluß er ein begeistertes aufgenommenes Hoch „auf den höchsten Weisel des deutschen Volkes“, Kaiser Wilhelm II., ausbrachte. Der Schriftführer erstattete hierauf den Festbericht. Derselbe gab eine historische Darstellung von der Gründung und Weiterentwicklung des Vereins bis zu seiner heutigen Stärke und Bedeutung und hob hervor, daß derselbe seinem Zwecke, der Hebung der rationellen Bienenzucht, stets treu geblieben und bemüht gewesen sei, für deren Verbreitung zu wirken und zu arbeiten. Segensreich könne er sich auch für die Zukunft erweisen, wenn seine Mitglieder von gleichem Pflichtgefühl auch ferner befeuert würden. Der Vortragende machte dann noch eingehende Mittheilung von der Gestaltung des Vereinslebens in den vergangenen 13 Vereinsjahren. Von den 14 Gründern des Vereins gehören demselben noch 6 an; die gegenwärtige Zahl der Mitglieder beträgt 92. Größere Vorträge wurden 88 gehalten, Berichte und Referate 47. 573 dem Fragekasten entnommene Fragen gelangten zur Verhandlung. Von Besichtigungen von Bienenständen, einer Hauptaufgabe des Bienenzüchter-Vereins, kamen 45 zur Ausführung. Seit seinem Bestehen sind 178 Personen in den Verein eingetreten, von diesen sind 11 durch den Tod ausgeschieden. Die Vereinsbibliothek enthält 134 bienenwirtschaftliche Werke, die Modellsammlung 32 Stück. Die Beteiligung seitens der Mitglieder an den monatlichen Zusammenkünften und Excursionen war eine befriedigende, die Beteiligung an den mündlichen Erörterungen immer eine lebhaftere. — Sonntag, 28. Juli, wird der Verein die Bienenstände der Mitglieder in Neuritz besichtigen. Die Abfahrt findet mit dem Sonderzug nach Lissa vom R.-M.-Bahnhof um 3 Uhr 15 Min. Nachm. statt. Die nächste Monatsversammlung wird Montag, den 5. August Abends 7 Uhr, im neuen Vereinslocale, Schmiedebrücke Nr. 42, „Schwarzer Adler“, abgehalten.

—d. **Veränderungen.** Lehndamm Nr. 8. Verkäufer: Bauunternehmer Carl Jädel; Käufer: prakt. Arzt Dr. med. August Häbner. — Fublenstraße Nr. 33. Verkäufer: Kaufmann und Agent David Ziemberg; Käufer: Knochenschläger August Schneider. — Stockgasse Nr. 2. Verkäufer: Schuhmachermeister M. Hanisch; Käufer: Frau Kaufmann Altmann. — Paradiesstraße Nr. 23. Verkäufer: Particular Ferdinand Rängert; Käufer: Buchfabrikant Carl Pfeiffer. — Auguststraße Nr. 43. Verkäufer: Bildhauer und Steinmetzmeister Ab. Baumgart; Käufer: Kaufmann Paul Nothe in Jauer. — Neue Matthiasstraße Nr. 8. Verkäufer: Bauunternehmer Carl Jädel; Käufer: prakt. Arzt Dr. med. A. Ephraim.

—d. **Symphonie-Concerte im Volksgarten.** Zu dem gestern im Volksgarten stattgefundenen Sommer-Symphonie-Concert der Breslauer Concert-Capelle unter Leitung des k. Musikdirectors Professor Ludwig von Brenner hatte sich ein zahlreiches distinguiertes Publikum eingefunden. Die Citenummer des reichsten, vier Theile umfassenden Programms bildete die II. Symphonie (D-dur) von Beethoven, welche musterhaft zu Gehör gebracht wurde. Eine besonders sympathische Aufnahme fanden ferner zwei Compositionen des Dirigenten, ein Walzer und das Picciato-„Schlummerlied“, welches von hinreißender Wirkung war. Das Concert schloß mit der Ouvertüre zu „Carnaval“ von G. M. v. Weber. Es finden nur noch fünf der beliebten Concerte statt, das letzte am 5. September.

—d. **Magdalenen-Kirche.** Die Wiederherstellung der südlichen Fassade der Magdalenen-Kirche, welche zuerst in Angriff genommen wurde, ist so weit vorgeschritten, daß dieselbe noch vor dem Herbst zu Ende geführt werden dürfte. Gegenwärtig fördert man die Bedachung der beiden Mittelgiebel der Fassade. Verwendet werden hierzu die alten Dachziegel (Mönche und Nonnen), nur am unteren Dachrande werden in geringer Ausdehnung „Biberchwänze“ aufgelegt. Die Wiederherstellung der Mauerflächen der Fassade ist bis auf die unteren Theile vollendet; die Einfügung der neuen Maßwerke in die Fenster des Seitenschiffes ist fertig, sodaß die Verglasung nicht mehr lange ausstehen wird. An der Nordfassade der Kirche besorgt man zur Zeit die Einfügung der Maßwerke in die oberen Fenster, die Ausfüllung des Mauerwerks und die Ausmischung der Dachung der Strebebögen. Der Giebel über dem nördlichen Portal wird jetzt massiv aufgemauert und erhält gothische Stilform. Im Innern erstreckt sich die Renovation jetzt hauptsächlich auf das südliche Seitenschiff und das Gewölbe des Hauptschiffes. Die Flächen werden abgeputzt und aufgetüncht, die aus denselben heraus tretenden Architekturentheile in Rohbau hergestellt.

realisiert, daß die Sarcen, Kapommerage, Laine und wie die großen Kritiker sonst heißen mögen, immer mehr bemächtigt sind, die zu starken Weihrauchswolken, die man um die Manen des Dichters der „Glenden“ und der „Legende des Jahrhunderts“ zu breiten sucht, zu zerstreuen und auch die Schwächen des großen Mannes zu zeigen und zu studiren. Wir können also, ohne in den Verdacht des Franzosenhasses zu gerathen, diesmal ruhig constatiren, daß man besser gethan hätte, von den in der vorigen Woche neu herausgegebenen zwei Theaterstücke Victor Hugo's das eine zu unterdrücken, da es zu dem Ruhm seines Verfassers absolut Nichts beitragen kann. „Amy Robsart“, eine Dramatisirung des Walter Scott'schen Romans „Kenilworth“, ist einfach ein Mißgriff Hugo's, der ihm um so eher zu verzeihen ist, als es eines seiner ersten theatralischen Producte ist und auf Bestellung gearbeitet wurde. Die Geschichte seines Entstehens ist jedenfalls interessanter, als das Werk selbst. Hugo wollte sich verheirathen, und dazu fehlte ihm der „nervus rerum“, Geld; ein Director ertheilte dem jungen Autor den Auftrag, ein Stück für ihn zu schreiben, und Hugo versetzte sich in acht Tagen „Amy Robsart“. Dem Theater-Director sträubten sich die Haare auf dem Kopfe, als er die donnernden Phrasen, die verblüffenden Antithesen las, die von dem bürgerlich-trockenen Style Scribe's wie elektrisches Licht von dem einer Dellampe — Verzeihung für den gewagten Vergleich — sich abhoben. Er war nahe daran, Hugo als Verrückten in Charenton einsperren zu lassen; jedenfalls ließ er sich durch keine Ueberredungskünste verführen, das Stück aufzuführen. „Amy Robsart“ erblühte dennoch bald darauf das Licht der Bühne, allerdings nicht unter dem Namen Hugos, sondern dem eines Freundes: da man aber dennoch in Erfahrung gebracht, daß der mit aller Welt im Kampf befindliche Reformator der französischen Dichtkunst der Verfasser der Novität sei, wurde dieselbe ausgezinkt und konnte nicht zu Ende gespielt werden. Dieser Fall des Stückes konnte bisher auf Rechnung der Voreingenommenheit des damaligen Publikums allein gesetzt werden; jetzt, nachdem es in Buchform erschienen, wird man sich wohl entschließen müssen, auch sachliche Gründe für die Ablehnung desselben zuzulassen.

Mit „Amy Robsart“ zusammen wird uns ein Fragment eines Dramas gegeben, das in Buchform wenigstens ein hohes Interesse beansprucht, für die Bühne wäre dasselbe indessen, wenn selbst vollendet, ebenso wenig tauglich, wie das eben besprochene Stück. Die Zwillinge, „Les jumeaux“, betitelt sich dieser dramatische Versuch; die Schicksale jenes geheimnißvollen Wesens, das unter Ludwig XIV., durch eine eiserne Maske aller Welt unkenntlich gemacht, in der Bastille eingekerkert lebte, und

—d. **Vollenhain, 24. Juli.** [Verschönerungsverein. — Sterblichkeit unter den Kindern.] In einer am Montag Abend im Saale des Schießhauses abgehaltenen Versammlung ist hier ein Verschönerungsverein gegründet worden, welcher sich die Erhaltung und Erweiterung der Anlagen in der unmittelbaren Umgebung unserer Stadt zur Aufgabe macht. Als erstes erkennbares Ziel wurde die Beschaffung und Einrichtung eines Kinder-Spielplatzes bezeichnet, dessen Mangel schon oft beklagt worden ist. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Bürgermeister Gröper, Fabrikinspector Klyander, Kaufmann Müller und Kaufmann Scholz; in die Verschönerungs-Commission Gerichtssecretär Glennenberg, Kunitzgärtner Kayle, Zimmermeister Nidel und Rentier Rudolph. — Unter den im Säuglingsalter sich befindlichen Kindern unserer Stadt hat der Brechdurchfall in den letzten Wochen leider zahlreiche Opfer gefordert.

—d. **Söwenberg, 24. Juli.** [Selbstmord. — Trichinenfund.] Gestern suchte ein hiesiges Dienstmädchen im Vober freiwillig aus bis jetzt unbekannten Motiven ihren Tod. Die Leiche wurde heute gelandet. — Der Fleischbeschauer D. Kühn fand in einem gestern hier in einer Fleischerei geschlachteten Schweine zahlreiche Trichinen. Das Fleisch wurde sofort polizeilicherseits ungenießbar gemacht und vergraben.

—d. **Grünberg, 26. Juli.** [Goldene Hochzeit. — Zum Manöver.] Am Mittwoch feierte hier das Tuchmacher Adolf Mangelsdorfs Ehepaar bei noch ziemlich geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Erzpriester Adler überreichte dem Jubelpaar ein demselben vom Kaiser gespendetes Geldgeschenk. Vertreter der städtischen Behörden überreichten dem Jubelpaar Namens der Stadt ein Geldgeschenk. — Nach neueren Bestimmungen des königlichen General-Commandos des Garde-Corps wird der hiesige Kreis mit Einquartierung während des bevorstehenden Manövers in noch höherem Grade belegt werden, als zuerst vorgesehen worden war, weil auch die 2. Garde-Infanterie-Division im hiesigen Kreise Uebungen abhalten wird, was nach dem ursprünglich aufgestellten Plane ausgeschlossen war.

—d. **Sagan, 23. Juli.** [Schadenfeuer. — Erweiterung einer Eisenbahnbrücke.] Ein großes Schadenfeuer hat gestern Nacht in Reudorf bei Halbau h. Kr. gewüthet. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise war die Scheune der Södl'schen Besitzung in Brand gerathen. Die Flammen theilten sich auch dem Wohnhause und Stallgebäude mit, und in kurzer Zeit waren diese, wie auch die Scheune des Gemeindevorstehers Schulz von dem verheerenden Elemente eingekerkert. Geringfügig wurde nur das Rindvieh. Eine Anzahl Kühe und ein Hund sind in den Flammen umgekommen. Die sämtlichen Erntevorräthe, das Mobiliar zum großen Theil und die Ackergeräthe sind vernichtet. Versichert sind nicht alle abgethanen Gebäude. — In Folge der Regung des Gemeindevorstandes auf der Strecke Sagan-Freystadt muß die Eisenbahnbrücke bei Polnischmachan erweitert werden. Die Arbeiten sind bald beendet, nur fehlt noch die Verbreiterung des Damms. Vom hiesigen Bahnhof aus ist mit der Legung des Geleises bereits begonnen worden.

—d. **Sagan, 25. Juli.** [Roggenenernte. — Kreisynode.] Ueber die ziemlich bedecnte Roggenenernte hört man in hiesiger Gegend vielfache Klagen. In manchen Strichen ist dieselbe weit hinter einer Mittelernte zurückgeblieben. Stroh- und Körnerertrag werden als gering und wenig lohnend bezeichnet. Etwas bessere Erfolge verspricht man sich von der Haferernte. — Die diesjährige Kreis-Synode findet am 14. August d. J. statt. Den Verhandlungen geht ein Eröffnungsgottesdienst in der Gnadenkirche voraus.

—d. **Steinau a. O., 26. Juli.** [Getreidepreise. — Steigerthurm.] Auf dem gestern hieselbst stattgehabten verkehrsreichen Wochenmarkt war bereits eine Steigerung der Getreidepreise zu bemerken. — Im Laufe des heutigen Vormittags wurde seitens der hiesigen Bau-deputation der Bauplatz zu dem für die hiesige freiwillige Feuerwehr zu errichtenden Steigerthurm abgesteckt. Der Bau wird alsbald in Angriff genommen werden.

—d. **Kreuzburg, 24. Juli.** [Stadtverordneten-Sitzung.] In der Sitzung der Stadtverordneten vom 22. Juli wurde der Magistrat ermächtigt, mit dem Fiskus den Vertrag über die Verstaatlichung des hiesigen Gymnasiums abzuschließen; außerdem wurde beschlossen, dem Ehrenbürger hiesiger Stadt und Stifter des hiesigen Gymnasiums, dem Geheimen Commerzienrath Simon Sohn in Berlin für sein bereitwilliges Entgegenkommen zum Zweck der Verstaatlichung den Dank der Stadtvertretung auszusprechen. — Die Verpachtung der städtischen Jagdbezirke wurde nach den Magistratsanträgen genehmigt.

—d. **Reiffe, 22. Juli.** [Verschiedene Feuer. — Sommerfeste.] Heute Nacht hat es hier und in der Umgegend an verschiedenen Stellen gebrannt. In der an die Stadt angrenzenden Mährengasse brannte ein dem Zimmermeister Apfeld gehöriges altes Haus, in welchem der Ruffner und mehrere Arbeiter wohnten, total nieder. Das Eigenthum der Bewohner wurde größtentheils gerettet; das Feuer kam gegen 1 Uhr Nachts heraus. Zu derselben Zeit entstand in einem anderen Theile der Mährengasse bei der Stellenbesitzerwitwe Hahnel Feuer. Es brannte daselbst Stallung und Wohnhaus nieder. An beiden Brandstellen war sowohl die hiesige freiwillige Feuerwehr als auch die des Pionier-Bataillons Nr. 6 thätig. Bei beiden Feuern wird mittheilungswürdig bemerkt. — Gestern Nachts gegen 11 Uhr brannte in Klein-Carlowitz d. Kr. auf dem dem Baron v. Stal gehörigen Dominium die ganze Stallung nieder; hierbei verbrannten 5 Ochsen und 176 Schafe. Auch in zwei anderen Richtungen wurden noch Feuer gesehen, doch ist bisher nichts genaueres bekannt geworden. — Die Kaufmännische Ressource feierte gestern ihr Sommerfest

im Schide'schen Concertgarten, die Festschule für Stadt und Kreis Reiffe im Garten der Erholung.

—d. **Königsbütte, 26. Juli.** [Bezüglich des Verhörs der Bergleute.] Ist zu erwähnen, daß die Vernehmung der auf „Krugschacht“ Gewählten am 25. und die der Vertreter der „Bahnschächte“ am 26. stattgefunden hat. Nach deren eigenem Urtheil haben sie ihre Wünsche und Klagen ohne jede Beeinflussung machen können. Die Vertreter der „Lauragruhe“, und der „Bereinigten Königs- und Laurabütte“ sollen am 3. August vernommen werden.

—d. **Königsbütte, 26. Juli.** [Der verschwundene Postsecretär.] hat 117 Mark aus der Postkasse veruntreut, sowie Fälschungen in den Büchern vorgenommen. Trotz aller Mühen ist es der Polizei bis heute noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden.

—d. **Plesch, 25. Juli.** [Urlaub.] Dem hiesigen Landrath Schröder ist für die Zeit vom 8. August bis incl. 11. September zum Besuch eines Nordseebades Urlaub ertheilt worden. Die Vertretung übernimmt zunächst der Kreissecretär Vorjenski bis zum 22. t. Mts., von da ab der Kreisdeputirte Frh. v. Reichenstein zu Pawlowitz.

Landwirthschafts-Zeitung.

Neue Landplage. Man schreibt der „Tgl. N.“ aus Württemberg: Eine hier bis jetzt nicht bekannte Landplage hat unter der bäuerlichen Bevölkerung Württembergs die größte Aufregung und Beängstigung hervorgerufen: Fast im ganzen Lande, das bekanntlich ein hervorragendes Ackerbaureichthum ist, zeigt sich die Erscheinung, daß ganze Getreidefelder, zuerst namentlich der Sommer-Roggen, dann aber auch, je nach der Reife, die anderen Fruchtarten, über Nacht plötzlich ihrer Aehren beraubt waren und die Halme leer dastanden, oben unmittelbar unter der Aehre wie schief abgebrochen, während am Boden höchstens noch Häuflein von ausge-nagter, zermahlener Spreu liegen. Die Erklärung dieser schrecken-erregenden Thatfache, die nachgerade das tägliche Brot aufs Ernstlichste gefährdet, wird hauptsächlich in zwei Richtungen gesucht (von den zuerst im Verdacht stehenden Heuschrecken sah man bald ab). Einmal glaubt man die Waldmäuse (Spring- oder Scheermäuse, ein langgestrecktes Thierchen mit kurzen Vorder- und langen Hinterfüßen) als Anstifterin des Uebels festgestellt zu haben. Die unglaublich reiche Bucheckern-Ernte des vorigen Jahres hat in Gegenden mit Buchenwäldungen (dazu gehört z. B. die ganze Alb) eine ebenso unglaubliche Vermehrung der Mäuse zur Folge gehabt, wie man sich bei jedem nächtlichen Gang durch einen Buchenwald überzeugen kann, und vom Einfrieren angestellter genaue Beobachtungen haben denn auch ergeben, daß mit Einbruch der Nacht die Waldmäuse in großen Scharen aus dem Wald hervorwühlten und sich in die Fruchtäcker stürzten. So sind denn auch thatsächlich überall zuerst die am Wald liegenden Acker abgegriffen worden, und erst von da aus schreitet die Verheerung landeinwärts. Wie ebenfalls beobachtet wurde, fehlt sich die Waldmäuse auf folgende Weise in den Besten der Kornähre: Sie nimmt mit den Vorderfüßen zwei bis drei nebeneinander stehende Halme zusammen, hat dann einen Halt und klettert daran ein Stück aufwärts, bis sich die Halme zu Boden senken, worauf die Maus an ihnen entlang nach vorn gleitet, die Aehre abbeißt und die Halme losläßt, die sofort wieder nach oben zurückschneellen und jetzt ohne Aehren dastehen. Das Alles geht außerordentlich rasch und erklärt es zur Genüge, daß, wie der Verfasser sich schon oft genug überzeugen mußte, ganze Acker in wenigen Nachtstunden völlig verwüstet sind. Doch wird auch eine andere Erklärung des Uebels verbreitet, die sich auf einen Reicht, die Larve der Weizenmücke, Tipala tritici Kirby, welche man durch mikroskopische Untersuchung, z. B. in der Gegend des Hohen-neußens, gefunden hat. Die Weizenmücke, ein kleines, citronengelbes Thierchen, schwärmt von Ende Mai bis Mitte Juli und legt ihre Eier in die Aehren von Weizen, Roggen, Gerste, Flugsäfer, Grasarten, und zwar so, daß das Ei zwischen die Balge der noch weichen Frucht-knoten kommt; Aehren mit bereits hart gewordenen Körnern verschont sie, da die nach wenigen Tagen ausschließenden Maben vom Saft der noch weichen Körner leben. Die gelben Maben werden 10 Millimeter lang und fressen die Aehre und den Halm so aus, daß die Aehre leicht herabfällt. Die Maben bleiben in den Aehren und kommen damit in die Scheunen oder verfrachten sich, von der Aehre herabgefallen, in der Oberfläche des Bodens. Als Abhilfsmittel werden empfohlen: Verbrennen des Staus der Rührmühlen und zeitiges tiefes Stützen des Bodens nach der Ernte, auch das Beweidenlassen der Saafelder und Verbrennen der Stoppeln. — Ob nun die Weizenmücke oder die Waldmäuse (gegen letzteres sehr scheues Thier sucht man sich durch nächtliches Abpatrouilliren der Grenze zwischen Wald und Feld zu schützen), oder ob wohl beide mit einander den „Abbauer“, wie das Volk den geheimnißvollen Urheber nennt, darstellen, muß erst durch genaue wissenschaftliche Untersuchungen ans Licht gebracht werden. Vor der Hand vermehrt sich der Schaden von Tag zu Tag in äußerst besorgniserregender Weise.

Gefezgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

A. Reichsgerichts-Entscheidung. Nach §§ 264, 265 des Preuß. Allg. Landrechts Th. I, Tit. 5, soll bei Abweichungen des förmlichen Contracts von einer vorangegangenen Punctation nur der Inhalt des Contracts entscheiden. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, V. Civil, durch Urtheil vom 18. Mai 1889 ausgesprochen: Bei der Auslegung des streitigen Inhalts eines Vertrages kann der Richter den Inhalt der dem Vertrage vorangegangenen Punctation verwerten.

rechten, denn sonst müßte man ihn unerbittlich zu den Todten werfen Und er ist doch kein Todter, sondern ein ewig Lebender! Wenn auch ein unbefangeneres Geschlecht in späterer Zeit auch in Frankreich das Diebstahl hat wird verkürzen müssen, auf das ihn die Fanatiker hoch über den Dichter aller Zeiten und aller Nationen gesetzt, so wird er doch fortleben als Einer der wenigen Auserwählten, in denen die Flamme des Genies in hehrer Gluth gelodert!

Gerhard Mittler.

• **Universitätsnachrichten.** Der Privatdocent Dr. Leukart aus Tübingen, der Sohn des Professors der Zoologie in Leipzig, der unlängst auf schreckliche Weise im elterlichen Hause verunglückte, indem er in einem halb besinnungslosen Zustande vom Balcon herabstürzte, ist am 24. Juli nach 15tägigem schwersten Krankenlager gestorben. — Professor Dr. Brunnenmeister in Halle hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Strafrecht und Strafproceß nach Wien erhalten und wird demselben Folge leisten. — Der Docent an der Universität in Erlangen, Dr. C. v. S. hat den Ruf als Professor der organischen Chemie an die Clark-Universität in Worcester (Nordamerika) abgelehnt. — Der „Hannov. Cour.“ berichtet aus Göttingen: An Stelle des Professors Dr. V. V. furth, welcher nach Dorpat übersiedelt, ist Professor Dr. Diffe nach hier berufen und wird zu Anfang des Wintersemesters seine Thätigkeit an unserer Universität beginnen. — Professor Loreta in Bologna hat durch Selbstmord seinem Leben ein Ende gemacht. — Stipendien für das orientalische Seminar. Der Vorstand des „Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen“ feste, wie der „Köln. Zig.“ aus Düsseldorf berichtet wird, in seiner jüngsten Sitzung die Bedingungen für die Verleihung eines Stipendiums zum Besuche des Seminars für orientalische Sprachen in Berlin fest. Es soll ein Stipendium von 1500 M. jährlich und ein anderes zu 600 M. verliehen werden, wels letzteres unter Umständen verdoppelt werden kann. Der Bewerber muß seine technischen Studien oder seine kaufmännische Lehre vollendet haben, aus Rheinland oder Westfalen gebürtig sein und sich verpflichten, halbjährlich über den Gang seiner Studien an den Vereinsvorstand zu berichten. Wenn der Stipendiat später eine auskömmliche Lebensstellung erlangt, hat er die empfangene Summe zurückzuerstatten. — Privatdocent Dr. Holtinger an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden. — An der Brüsseler Universität studiren gegenwärtig 21 Mädchen, und zwar 7 Naturwissenschaften, 3 Heilkunde, 10 Pharmazie und 1 Philosophie. — Aus Paris kommt die Nachricht vom Tode des Chemikers Hippolyte Replat, der seinen Namen durch Untersuchungen über die Art der Zuderbildung in Saccharin erzeugenden Pflanzen und durch zahlreiche Arbeiten über diesen Gegenstand, sowie über die Zuckerfabrikation und Brauntweinbrennerei bekannt gemacht hat. Er hat ein Alter von 76 Jahren erreicht.

Mit drei Beilagen.

Telegraphischer Specialdienst
der Breslauer Zeitung.

* Berlin, 26. Juli. Ein Telegramm aus Kissingen meldet, daß die Kaiserin von dort morgen, Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr abreisen wird und um Unterlassung der von der Stadt geplanten festlichen Ausschmückung der Häuser gelegentlich ihrer Abreise ersucht hat; ebenso hat die Kaiserin die beabsichtigte Ausschmückung ihres Waggons abgelehnt. Verschiedene Beamte in Kissingen haben preussische Orden oder Pretiosen zum Andenken erhalten.

Die Kaiserin Friedrich ist heute um 11 Uhr zum Besuch der Kaiserin Augusta in Coblenz eingetroffen; die Rückfahrt erfolgt am Nachmittag.

Die „Polit. Nachr.“ schreiben: Zu den Vorlagen, welche den Bundesrath alsbald nach Wiederaufnahme der Plenarberatungen beschäftigen werden, dürfte auch die Novelle zum Krankentassen-Gesetz gehören.

Die Nachricht, wonach auf Anregung des russischen Kriegsministers alle Eisenbahnen in Polen in Anbetracht ihrer strategischen Bedeutung verstaatlicht werden sollen, entbehrt, wie die „Post“ und die Kreuzzeitung melden, Warschauer beunterrichteten Kreisen zufolge jeglicher Begründung.

Aus Paris wird telegraphisch gemeldet: Als Ergebnis der Toulonner Flottenübungen ist der Befehl des Marineministers anzusehen, alle Torpedoboote außer Dienst zu stellen. In der Uebungsnacht waren nahezu alle in Gefahr, einander gegenseitig in den Grund zu bohren.

Alle Pariser Blätter sind mit dem Gejank darüber erfüllt, welche Beziehungen Boulanger zu dem Zuchthäusler Buret unterhielt. Boulanger hatte gelegentlich, Buret näher zu kennen. Der „Matin“ veröffentlicht nun Nachbildungen von 6 Briefen Boulangers an Buret, in welchem Boulanger diesen „lieber Freund“ nennt und ihm allerlei Begünstigungen seiner Schützlinge verspricht.

Gestern begannen die Verhandlungen in der Klagesache der Theilhaber des Comptoir d'Escompte gegen den Verwaltungsrath dieser Bank wegen Erschöpfung des angerichteten Schadens bis zum Betrage von 50 Millionen Francs. Das Urtheil wird morgen erwartet.

Der „Köln. Ztg.“ zufolge wird Graf Waldersee den Kaiser nicht nach England begleiten.

Dem Staatssekretär im Reichsschatzamt Herrn v. Malbahn ist der Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Der Rufskulan der Türkei hat der „Post“ zufolge durch Vermittelung des deutschen Völkchters in Konstantinopel den Prof. Dr. Schweninger gebeten, zwei türkische Aerzte in seinem Curverfahren auszubilden. Die beiden jungen Mediziner werden demnächst in Berlin eintreffen.

Nachdem in voriger Woche ein Kieler Schiffbau-Ingenieur verhaftet worden war, der unter Verletzung seiner Antisipflicht von den Lieferanten angeblich bedeutende Vortheile sich verschafft hatte, ist nun auch, dem „Berl. A.“ zufolge, ein reicher Großkaufmann in Minden, dem während langer Jahre bedeutende Lieferungen für Kiel und Wilhelmshaven übertragen waren, verhaftet und in das Berliner Untersuchungsgefängnis abgeliefert worden.

Wie ein Telegramm aus Stuttgart meldet, ist heute Nacht ein großer Brand auf der Schiffswerft zu Friedrichshafen ausgebrochen. Der Werkschuppen ist gänzlich abgebrannt, der eiserne Rumpf eines im Bau begriffenen Salonbootes durch das Feuer stark beschädigt worden.

* Berlin, 26. Juli. Landgerichtsrath Zimmermann in Stabe ist zum Landgerichtsdirektor in Gleiwiß und Assessor Hausmann in Leobschütz zum Vizepräsidenten in Groß-Strehlitz ernannt worden.

Dem Secretär Richter beim Landgericht Brieg ist der Charakter als Kammersekretär beilegt worden.

Schichtanwaltschaft in Liegnitz ist zum Notar ernannt worden.

Dem Regierungs-Bauführer Friedrich Arndt aus Brieg ist vom technischen Oberprüfungsamt wegen Auszeichnung in der Prüfung eine Prämie von 900 M. zwecks Ausfertigung einer Studienreise zuerkannt worden.

* Berlin, 26. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 180. königlich preussischen Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung 1 Gewinn von 300.000 M. auf Nr. 24279, 1 Gewinn von 10.000 M. auf Nr. 71095, 5 Gewinne von 5.000 M. auf Nr. 16021, 20418, 63251, 140204, 161373, Gewinne von 3.000 M. auf Nr. 8749, 16426, 18099, 31252, 40161, 67447, 69675, 70332, 75280, 78497, 97092, 97861, 115206, 117520, 121962, 162439, 166045, 167452, 169663, 169939, 172028, 182204, 183270, Gewinne von 1.500 M. auf Nr. 5687, 8423, 13537, 14042, 14504, 20377, 21783, 27632, 28512, 28560, 29125, 31891, 43915, 50960, 53593, 53928, 79110, 36426, 86752, 100578, 105588, 156496, 157526, 1419738, 125021, 125654, 129339, 133130, 143101, 152588, 156496, 157526, 173075, Gewinne von 500 M. auf Nr. 1916, 3589, 4783, 10743, 19918, 28623, 29448, 30340, 32448, 33590, 34625, 36612, 49880, 50361, 58043, 69107, 82270, 96887, 98378, 109301, 112684, 114756, 116619, 140908, 141291, 142443, 144121, 149592, 153759, 164166, 165024, 165609, 170827, 178874, 179376, 185224, 186619, 189621; in der Nachmittagsziehung 1 Gewinn von 15.000 M. auf Nr. 179408, 2 Gewinne von 10.000 M. auf Nr. 4845, 95610, 6 Gewinne von 5.000 M. auf Nr. 13078, 29036, 121350, 124202, 136964, 178982, Gewinne von 3.000 M. auf Nr. 17791, 23342, 28554, 35182, 38352, 43247, 46529, 50484, 55663, 60848, 71184, 82414, 88808, 95251, 102662, 102927, 104186, 111348, 115335, 115808, 126470, 129890, 130415, 133227, 135164, 136358, 139190, 143131, 149927, 151242, 154811, 157590, 160373, 167129, 172790, 173490, 182227, 189670, Gewinne von 1.500 M. auf Nr. 3585, 11407, 14796, 15223, 16062, 18480, 20110, 29805, 37642, 48584, 50562, 60777, 64566, 69026, 73093, 76851, 89249, 95292, 99314, 100832, 106515, 112423, 119017, 131286, 133690, 134908, 140189, 141913, 164744, 165203, 171161, 171726, 173124, 184884, 188010; Gewinne von 500 M. auf Nr. 841, 4138, 6246, 9035, 9321, 11804, 18617, 23428, 28278, 40375, 40957, 56712, 62767, 72117, 76532, 79888, 91038, 92164, 99444, 109486, 109807, 111422, 113116, 116114, 120802, 122948, 124793, 125205, 138284, 138157, 150608, 157122, 157214, 158103, 159380, 165144, 165574, 165948, 173752, 173796, 173910, 183595, 184072, 185984, 186922, 187115.

(Aus Wolffs telegraphischen Bureau.)

* Berlin, 26. Juli. Der geschäftsführende Ausschuss des Emin Pascha-Comités beschloß infolge von aus Afrika über die Expedition des Dr. Peters eingegangenen Nachrichten das Gesamtcomité auf den 3. August zusammenzuberufen.

Karlruhe, 26. Juli. Der Großherzog hatte gestern weniger Gassen und in der ersten Hälfte der Nacht andauernden Schlaf. Das Fieber war gestern mäßig und heute früh noch etwas mehr zurückgegangen. Auch die Lungenerkrankungen haben weiter abgenommen.

Wien, 26. Juli. Die „Bösnische Post“ bezeichnet die Unterzeichner des Telegramms der bösnischen und herzoginischen Emigranten, welches anlässlich der Revolutionsfeier an den Präsidenten der französischen Republik gerichtet wurde, als politische Abenteurer, deren Mehrzahl bedenkliche, theils bereits wegen Betrügereien bestrafte Persönlichkeiten seien.

Budapest, 26. Juli. Die Mittheilung hiesiger Zeitungen, daß in Goth (Pester Comitatus) die Cholera nostras ausgebrochen sei, entbehrt, wie aus guter Quelle verlautet, der Begründung.

Paris, 26. Juli. Der König von Griechenland ist heute Nachmittag nach London abgereist. — Die Nachkommen Latour d'Auvergne's

protestiren bei der Regierung gegen seine Ueberführung nach dem Pantheon, indem sie darauf hinweisen, daß es für einen bescheidenen Gelden, wie Latour d'Auvergne, keine Grabstätte gebe, welche dem Schicksal der Nation, wo er gefallen, vorzuziehen sei. — Die Candidatur Boulangers für die Generalwahlen ist in 92 Bezirken aufgestellt.

Zanzibar, 26. Juli. Buchiri's Leute überfielen am 23. Juli, Nachts, die Station der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Mnyawwa (Ujagara). Der Beamte Nielsen wurde ermordet, während Lieutenant Giese Zanzibar wohlbehalten erreichte.

Locale Nachrichten.

Breslau, 26. Juli.

Schachcongr. Freitag, 26. Juli. Heute Nachmittag nahm die 17. Runde des Meisterturniers ihren Verlauf. Mit jeder Stunde wächst die Spannung, und sie wird morgen Vormittag, wo die heute abgebrochenen Partien beendet werden, ihren Höhepunkt erreichen. Die Tische, an denen die voraussichtlich ersten Preisträger sitzen, werden von so zahlreichen Zuschauern umlagert, daß sich der Congreßsaal fast als zu klein erweist. Auf jedes 1/2 Point kommt es jetzt an; 1/2 mehr oder weniger kann nach dem gegenwärtigen Stand den Unterschied zwischen dem 2. und 4. oder gar 5. Preis begründen. Die Gruppierung heut Nachmittag war folgende: Schalopp—Berger, Fris—v. Mindwiz, Bauer—Mieses, Maion—Mapin, Goffip—Harmonist, Schiffer—Gunsberg, von Bardeleben—Blachurne, Metger—Paulsen und endlich „die Letzten, nicht die Geringsten.“ Tarrasch, der aller Wahrscheinlichkeit nach den ersten Preis erringen wird, und Burn, bei dem diese Möglichkeit noch nicht ganz ausgeschlossen ist. Morgen Vormittag, wenn nicht noch heute Nachmittag, wird auch in dieser Beziehung die Entscheidung fallen. Begreiflicherweise ist die Gruppe Burn—Tarrasch diejenige, welche von den meisten Zuschauern umringt wird. Berger gewann gegen Schalopp, Maion gegen Mapin. Die Partie Mieses—Bauer wurde remis. Die übrigen Partien sind zur Zeit noch unbenutzt. Der Stand des Meisterturniers ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen. — Das Hauptturnier hat nun sein Ende erreicht. Lester und v. Feueril haben mit je 4 Gewinnpartien um den 1. und 2. Preis zu stehen, Seger erhält mit 3 1/2 den 3. Preis, Steit mit 3 den 4. Preis, Lipke und v. Popiel den 5. und 6. Preis mit je 2 1/2, Sillbam mit 1 1/2 den 7. Preis. — In dem gleichfalls heute beendeten freien Turnier erhielt Mischhausen mit 3 1/2 Gewinnpartien den 1. Preis, Rohde und Metger mit je 3 theilten den 2. und 3. Preis.

Heute Nachmittag fand eine außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Schachvereins „Anderssen“ statt. In derselben wurde beschlossen, den Herrn v. d. Heydebrandt u. d. Laas, den berühmten Schachtheoretiker, der auch diesmal sein lebhaftes Interesse durch Stiftung eines besonderen Preises am Meisterturnier bekundet hatte, ferner Herrn Ludwig Paulsen, den bekannten Altmeister und Schachfreund und Gegner Anderssens, endlich Herrn Zwanzig, den auch für das Gelingen dieses Congreßes so hochverdienten Generalsecretär, zu Ehrenmitgliedern des Vereins zu ernennen. — Soeben ist, was wir noch nachtragen, die Partie Burn—Tarrasch remis geworden. Infolgedessen ist der 1. Preis Tarrasch sicher.

Meister-Turnier.

	Mapin.	v. Bardeleben.	Bauer.	Blachurne.	Burn.	Fris.	Goffip.	Harmonist.	Maion.	Metger.	Mieses.	v. Mindwiz.	v. Paulsen.	Schalopp.	Schiffer.	Dr. Tarrasch.	Gewinnpartien.
1) Mapin	—	1/2	1/2	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	5 1/2
2) v. Bardeleben	1/2	—	1/2	0	1	1/2	1/2	1	0	1/2	1/2	0	0	0	0	0	7
3) Bauer	1/2	1/2	—	1/2	1/2	1/2	0	1/2	1	1/2	1/2	1	1	1	1/2	1	10
4) Berger	0	1/2	1/2	—	0	1/2	1/2	0	1/2	1	1/2	1	1	1	1/2	0	8 1/2
5) Blachurne	1	0	1	1/2	—	0	1	0	1	1	1	0	0	0	0	1	8
6) Burn	0	1	1/2	1/2	—	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	1	1	1/2	1	10 1/2
7) Fris	0	1/2	1/2	0	1	—	1/2	0	1/2	0	0	0	1	1	1/2	0	7
8) Goffip	1/2	1/2	0	1/2	0	1/2	—	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2 1/2
9) Gunsberg	0	1/2	1/2	1/2	1	1	—	1/2	0	1/2	1	0	1	0	1	0	9
10) Harmonist	0	0	1	1/2	1/2	1/2	1/2	—	0	0	1	1	0	1	0	0	8
11) Maion	0	1	0	1	1/2	1/2	1	0	—	0	0	1	1/2	1/2	0	0	8
12) Metger	0	1/2	0	0	0	1	1/2	1	1/2	—	0	1/2	1	1/2	1/2	0	7 1/2
13) Mieses	1	1/2	1/2	0	0	1	1/2	1	1	1	—	1	1	0	1/2	0	10 1/2
14) v. Mindwiz	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1/2	0	—	0	1	1	1/2	9
15) Paulsen	1	1/2	0	1	0	1	1	0	0	1	0	1	—	1	1	1/2	9
16) Schalopp	1	1	0	0	1	1/2	1	0	1	1/2	0	0	0	—	1	0	8
17) Schiffer	1	1	1/2	1/2	0	0	1	1	1/2	1/2	0	0	0	0	—	1/2	6
18) Dr. Tarrasch	1	1/2	1/2	1	1/2	1/2	1	1	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1	—	12

+ Möblicher Todesfall. Der Rathschreiber Klein lebte am 25. e. von einer Badereise nach Breslau zurück. Als er vom Freiburger Bahnhof aus in einer Droschke nach seiner Wohnung fuhr, wurde er unterwegs von einem Herzschlag getroffen, so daß er schon nach einigen Minuten verstarb.

—o Verhaftung wegen Diebstahls. Einem Möbelhändler auf der Kupferstraße wurde am 21. d. M. Nachmittags ein Stück rothbrauner Plüsch im Werthe von 50 M. entwendet. Als der Diebstahlshäuf überführt wurde am 25. d. M. der schon wiederholt vorbestrafte Buchbinder Julius Müller in Haft genommen. Müller bestritt, den Plüsch aus dem Laden des Händlers gestohlen zu haben, sondern behauptet, ein anderer Mann, mit dem er im Zuchthause bekannt geworden sein will, habe den Diebstahl vollführt und den Stoff in einem Hause auf der Altbücherstraße hinter einer Thür verborgen. Von dort erst will ihn der Buchbinder an sich genommen haben.

—o Unglücksfälle. Die 54 Jahre alte Korbmacherin Emma fiel in einem Hause auf der Mehlstraße über mehrere Stufen einer Treppe hinab und zog sich bei dem Ausprall eine schwere Quetschung der Brust zu. — Der Arbeiter Joseph H. aus Oswitz fiel am 25. d. M. bei seiner Beschäftigung aus der Höhe von mehreren Metern herab und schlug dabei mit dem Kopfe so unglücklich auf eine Eisenschiene auf, daß er eine schlimme Kopfverletzung erlitt. Beiden Verunglückten wurde in der chirurgischen Klinik ärztliche Hilfe zu Theil.

+ Unglücksfall. Der Viehtreiber August Scholz wurde am 25. c. beauftragt, 2 Stück Rindvieh vom Schlachtviehmarkt nach dem Schlachthof zu treiben. Auf der Hufenstraße wurde einer der Ochsen wild und stieß mit seinen Hörnern den Viehtreiber ins Gesicht, so daß derselbe sehr schwer verletzt wurde. — Das Dienstmädchen Anna Ramisch war am 25. c. in der Küche mit Kochen beschäftigt. Als das Feuer nicht gehörig brennen wollte, goß es leiser aus einer Blechschale Brennspritus auf, um die Flammen stärker aufkommen zu lassen. Hierbei entzündete sich der Spritus in der Blechschale und diese explodirte. Die Kleider des Dienstmädchens gerieten sofort in Brand und es erlitt bedeutende Verbrennungen, so daß seine sofortige Unterbringung im Allerheiligen-Hospital erforderlich wurde.

+ Polizeiliche Meldungen. Gestohlen wurde einem Dienstmädchen von der Goldenen Gasse ein Gelbbetrag von 32 Mark, einem Dienstmädchen von der Zimmerstraße ein Portemonnaie mit 20 Mark Inhalt; einem Wurstfabrikanten von der Oberstraße ein grauer Knabenpaleot; einem Postbeamten aus Oßnig eine goldene Remontuirkette (mit der Fabriknummer 19901) nebst goldener Kette und kleinem Siegelring. — Gefunden wurde: eine goldene Brille und ein goldener Trauring, gravirt „J. A. 27 — 6 — 80.“ Vorstehende Gegenstände werden im Bureau Nr. 4 des Polizeipräsidiums aufbewahrt.

Handels-Zeitung.

* Vom rheinisch-westfälischen Eisen- und Kohlenmarkte. Aus Dortmund wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Der Verkehr des Eisengeschäfts ist auch in der verfloßenen Woche in günstiger Entwicklung geblieben und wird allen Anzeichen nach an Lebhaftigkeit noch zunehmen, namentlich mit Rücksicht auf die fortschreitende Belegung der ausländischen Eisenmärkte. Was die einzelnen Geschäftszweige betrifft, so nimmt der Absatz an heimischen Eisenerzen stetig zu, und werden die Preise daher fest behauptet. In der Hochofenindustrie hat

die Erzeugung noch nicht wieder die Höhe vor dem Ausstände der Bergarbeiter erreicht, und es kann der steigende Bedarf an Roheisen daher nur schwer befriedigt werden. Dass die Preise unter solchen Umständen leicht zu erzielen sind und anstandslos bewilligt werden, ist selbstverständlich. Die Käufer bemühen sich eifrig um Abschlüsse bis Ende des laufenden Jahres, und es sind solche auch schon in grosser Zahl zu erhöhten Preisen zu Stande gekommen, so dass bereits ein nicht unerheblicher Theil der Production des nächsten Vierteljahres verkauft ist. Der Roheisenverband hat es bekanntlich abgelehnt, darüber hinaus die Preise festzusetzen. Thomaeseisen ist um 2 Mark pr. To. gestiegen. Spiegeleisen ist in den letzten Wochen in grossen Posten nach dem Auslande verkauft worden. Der inländische Verkehr ist ebenfalls sehr lebhaft, und wird daher der erhöhte Preis für 10 bis 12 pCt. manganhaltige Marken fest behauptet. Im Walzeisen-Geschäft dauert eine lebhaft Nachfrage für Stabeisen, Bandisen, Winkelisen, Träger und sonstiges Baueisen an, und die betreffenden Werke sind mit Aufträgen geradezu überfüllt, so dass ihnen eine gute Beschäftigung auf Monate hinaus gesichert ist. Aufträge mit kurzen Lieferfristen sind fast gar nicht anzubringen, bezw. nur bei Bewilligung höherer Preise. Stabeisen wird bereits über den Verbandssatz hinaus gehalten. Im Blechgeschäft erhält sich sowohl für Feibleche als auch für Grobbleche ein lebhafter Verkehr, und haben sich deshalb die Preise weiter befestigt. Im Walzdrahtgeschäft nimmt die Nachfrage für In- und Ausland in erfreulicher Weise zu, auch mehrern sich die Aufträge dementsprechend. Die Preise sind nunmehr auch etwas der Aufwärtsbewegung der Rohstoffe gefolgt, indem sie ungefähr 10 Mark heraufgesetzt worden sind. Die Stahlwerke haben fortwährend eine rege Thätigkeit zu verzeichnen, die dazu auch eine lohnende genannt werden kann, da sämtliche Preise seit einem halben Jahre um 15—20 Mark gestiegen sind. Im Kohlegeschäft zeigt sich eine dringende Nachfrage für alle Kohlen- und Cokessorten, so dass sich die Preise in steigender Richtung bewegen.

* Ueber das Anwaohsen der Staatsgarantien in Oesterreich veröffentlicht das „N. W. Tgbl.“ einen längeren Artikel, welchen wir bei dem allseitigen Interesse für den Gegenstand nachstehend wörtlich wiedergeben. Der Artikel lautet: Das System der staatlich garantierten Eisenbahnen ist keine ausschliesslich österreichische Specialität; aber dieses System dürfte sich kaum irgendwo in den Staatsfinanzen so fühlbar gemacht haben, wie bei uns. Als zu Ende der siebziger Jahre das normale Garantieerforderniss eines Jahres zwanzig Millionen und darüber betrug, da wurde schliesslich auch der Regierung die Sache zu bunt, und es begann die Aera der Eisenbahnverstaatlichung. Das Jahr 1881 kann als ein Wendepunkt in der Geschichte des österreichischen Eisenbahnwesens bezeichnet werden. Sehen wir nun, wie es damals um die Garantieforderungen des Staats bestellt gewesen. Der Staat war Ende 1880 Gläubiger von fünfzehn Gesellschaften und diese schuldeten an baar erhaltenen Zuschüssen und aufgelaufenen 4 pCt. Zinsen die folgenden Beträge:

	Mill. Gulden		Mill. Gulden
Elisabeth-Westbahn	26,021	Mähr. Grenzbahn	2,404
Rudolf-Bahn	64,265	Albrecht-Bahn	6,487
Vorarlberger Bahn	8,044	Lemberg-Czernowitzer Bahn	20,940
Franz Josef-Bahn	22,814	Carl-Ludwig-Bahn	6,748
Mährisch Schles. Nordbahn	8,465	Ung.-Galiz. Bahn	9,712
Nordwestbahn	15,755	Ung. Westbahn	3,014
Pardubitzer Bahn	17,881	Kaschau-Oderberger Bahn	3,622
Staatsbahn:			

Bei Beginn der Verstaatlichungsaction hatte also der Staat an die garantierten Bahnen die Forderung von 223,132 Mill. Gulden. Wie ist es nun heute mit dem Garantieconto bestellt? Von den angeführten Gesellschaften sind sechs aus der Schuldnerliste gänzlich gestrichen. Die Elisabeth-Westbahn, die Kronprinz Rudolf-Bahn, die Vorarlberger Bahn und die Franz Josef-Bahn wurden verstaatlicht, bei welcher Gelegenheit Garantieforderungen im Gesamtbetrage von 157,291 Mill. Gulden gelöscht wurden; die Mährisch-Schlesische Nordbahn wurde von der Kaiser Ferdinands-Nordbahn übernommen, wobei letztere die bis Ende 1885 aufgelaufene Garantie - Schuld von 11,116 Mill. Fl. an den Staat refundirte; die Kaschau-Oderberger Bahn endlich, welche in den Jahren 1880 bis 1887 aus den Betriebsüberschüssen successive 828,500 Fl. auf die erhaltenen Vorschüsse zurückzahlte, hat aus ihrer letzten Anleihe von 5,5 Mill. Fl. auch den Rest der Garantieschuld per 2,667 Mill. Fl. beglichen. Ferner wurden von der Nordwestbahn 3,230 Mill. Fl. von der Ungarisch-Galizischen Bahn 1,8 Mill. Fl. und von der Brunn-Rossitzer Bahn 115,000 Fl. refundirt. Die Garantie der Nordwestbahn wurde um 474,260 Fl., jene der Ungarisch-Galizischen Bahn um 481,410 Fl. und jene der Kaschau-Oderberger Bahn um 232,778 Fl. erhöht, so dass der Staat eine neue jährliche Garantielast von 1,188,448 Fl. auf sich nahm. Stellen wir nun zunächst die abgeschriebenen und rückgezahlten Garantiebeträge zusammen.

alle Abschreibungen und rückgezahlten Garantienräge zusamment.		B. Rückgezahlt:	
A. Abgeschrieben:	Mill. Gulden		Mill. Gulden
Elisabeth-Bahn	26,190	Mähr. Schl. Nordb.	11,116
Rudolf-Bahn	90,595	Kaschau-Oderb. Bahn	3,495
Franz Josef-Bahn	27,257	Nordwestbahn	3,230
Vorarlberger Bahn	13,249	Ung.-Galiz. Bahn	1,800
		Brünn-Rossitzer-Bahn	0,115

In den Jahren 1880 bis Ende 1888 haben sich also die Garantieansprüche des Staates um 177 Millionen Gulden verringert. Es ist nun interessant, zu untersuchen, in welcher Weise diese sehr beträchtliche Reduction in dem heutigen Stande der Garantieschulden zum Ausdruck kommt. Im letzten Jahre haben zehn Gesellschaften die Garantie beansprucht, darunter zum ersten Male die Dux-Bodenbacher Bahn. Das Garantieconto dieser Unternehmungen präsentirt sich in folgender Weise:

folgender Weise:		Mill. Gulden	Mill. Gulden		
Nordwestbahn	23,330	Lemb.-Czernow. Bahn	.....	40,993
Pardubitzer B.	28,419	Carl Ludwig-Bahn	.....	18,689
Staatsbahnen:			Ung.-Galiz. Bahn	.....	20,360
a. Ergänzungsnetz	15,809	Ung. Westbahn	.....	6,590
b. Brünn-Rossitz	0,032	Dux-Bodenb. Bahn	.....	0,203
Mähr. Grenzbahn:					
(b. Ende 1887)	5,657			
Albrechtbahn	16,919			
			zusammen	.....	177,006

Der Stand der Garantieforderungen ist demnach heute bloß um 46 Millionen Gulden geringer als zu Ende 1880, trotzdem eine Reduction um 177 Mill. Gulden eingetreten ist. Die Abflüsse auf der einen Seite ergänzen sich eben durch Zuflüsse auf der anderen. In Folge der Verstaatlichung der Ungarisch-Galizischen Bahn und der Ungarischen Westbahn müssen abermals Garantieforderungen in der Höhe von 26,955 Mill. Gulden gelöscht werden. Die Galizischen Bahnen sind es, welche an den Staatssäckel die grössten Ansprüche stellen, obgleich ihr wirthschaftlicher Werth nur ein geringer ist. Sie gehören gewissermassen mit zu dem Rüstungsforderniss, und ein grosser Theil der vom Staate gezahlten Garantiebeträge sollte richtiger auf das Conto des bewaffneten Friedens, als auf jenes des Verkehrs wesens gebucht werden.

* Zahlungseinstellungen. In Buffalo fallirten, der „Frkf. Ztg.“ zufolge, S. F. Sherman u. Co., Getreidehändler und Versorger, Passiven 300,000 Doll.

Submissionen.

A—z. Kohlen-Submission. Bei einer Verdingung von 9600 Ctr. Steinkohlen für die städtischen Anstalten in Charlottenburg wurden von dortigen und Berliner Händlern per Ctr. frei dort angeboten: Marke Königshütte zu 108 Pf., Caroline zu 106 Pf., Morgenroth zu 103 Pf., Paulus Oberbank zu 107 1/2 Pf., Schlesiengrube zu 97 Pf., Brandenburggrube Veronicaflöz zu 106 Pf., bei baldiger Lieferung zu 102 Pf.

Börsen- und Handelsdepeschen. Special-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Berlin, 26. Juli. Neueste Handelsnachrichten. Die Prologationsätze stellten sich heute wie folgt: Creditactien 0,125 pCt. Report, Franzosen 0,10—0,15 pCt. Deport, Lombarden 0,15—0,175 pCt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit dem Wein-
kaufmann Herrn **Carl Lange** beehren sich ergebenst anzu-
zeigen

W. Mertens und Frau.

**Helene Merseburger,
Carl Lange,
Verlobte.**

Lelpzig.

Klissingen, im Juli 1889.

Breslau.

[1704]

Durch den am 24. d. M. erfolgten Hingang der

Frau Emma Lasswitz

verliert der unterzeichnete Verein seine Mitbegründerin. Mit
wärmster Hingabe war die Verbliebene — bis körperliche
Leiden sie daran hinderten — jederzeit bemüht, für die
Förderung seiner Zwecke einzutreten! Ehre ihrem Andenken!

Der Vorstand des Kindergarten-Vereins.

Gestern starb plötzlich am
Herzschlag im besten Mannes-
alter der Rathsecretair und
Bureauvorsteher [1207]

Herr Eduard Klein.

Wir betrauern in dem Dahin-
geschiedenen einen durch laute-
re Gefinnung und geistige Be-
gabung ausgezeichneten Kollegen
und Freund, dessen Andenken
in unseren Herzen fortleben wird.
Breslau, den 26. Juli 1889.
Die Beamten des Magistrats.

Am 25. Juli, Abends 10 Uhr,
verschied nach kurzen, schweren
Leiden unsere herzgeliebte
Frau, Mutter, Großmutter und
Schwägerin [1705]

Henriette Perich.

Dieses zeigen schmerz erfüllt an
Die
trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag, Nach-
mittag 3 Uhr. Trauerhaus:
Graupenstraße 17/18.

Für die vielen, ehrenden Zeichen der Liebe und Anerkennung,
die uns bei dem Hinscheiden unseres heissgeliebten Vaters, des
Fleischermeisters

Josef Winkler,

zu Theil geworden sind, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden und Beweise der wärmsten Theilnahme an unserem
Schmerz, erlauben sich den aufrichtigsten und tiefgefühltesten
Dank auszusprechen

Bertha und Elisabeth Winkler.

Brieg, den 26. Juli 1889.

[1199]

Für die zahlreichen Beweise freund-
licher Theilnahme, die uns bei dem
Tode unserer guten Frau, Mutter
und Schwester [1724]

Neue Synagoge:
Sonnabend, den 27. Juli.,
Predigt 9½ Uhr. [1721]

Lobe-Theater.
Bei ermäßigten Preisen:
Die Kinder des Capitän Grant.

Victoria-Theater.
Simmenauer Garten.
Neu:
„Pariser Weltausstellung“,
„Knall-Couplet“, Heyden,
„Der blaße Mann“, Tauer.
Auftreten d. Fritz Korn, Hansi
Schwarz, Wiener Couplet-
Sängerinnen. Zum vorletzten
Male: „Schüler, Schneider
und Tischler.“ Große Spectakel-
Posse mit Gesang und Tanz.
Quodlibet. [1205]
Anfang 8 Uhr. Entrée 60 Pf.

TIVOLI
Neudorf-Strasse 35.
und
Kaiser Wilhelm-Str. 20.
Heute Sonnabend, d. 27. Juli c.
**Doppel-
Concert**
von der Breslauer Concert-
Capelle, Professor
Ludwig von Brenner,
und der
**Original Opern-
Parodisten**
und Concertsänger aus Kassel.
Auftreten des
Königl. Kammermusikers
Herrn **Schultz** aus Berlin,
und der
Miss Alexandrine.
Anfang 7 Uhr.
Entrée 50 Pf. oder 1 Dg.
Billet. Kinder 10 Pf.
Im Vorverkauf 30 Pf.

Liebig's Etablissement.

Heute Sonnabend, d. 27. Juli cr.,
Walzer-Abend
des H. K. Hofcapellmeisters
Professor [1071]

Julius Sulzer
vom kais. Königl. Hofburg-
theater in Wien
mit der gesammten hiesigen
Stadttheater-Capelle.
Entrée 30 Pf.
oder 1 Dugendbillet.
Anfang 7½ Uhr.

Zeltgarten.
Heute: Großes
Militär-Concert
von der gesammten Capelle
(40 Mann)
des Grenadier-Regiments „Kron-
prinz Friedrich Wilhelm“ Nr. 11,
Capellmeister Herr **Reinhold.**
Anfang 7½ Uhr.

Juliusburgs Restaurant,
Langendorf bei Tost O.S.,
empfiehlt sich den Herren Geschäfts-
reisenden einer geeigneten Beachtung.
[1162]

Zurückgeführt.
Dr. S. Gerstel.

Zurückgeführt.
Dr. Heinrich Stern.

Reelle Heirathspartien
in besseren jüd. Familien vermittelt
streng discret **Hugo Friedländer,**
Schmiedebriicke 55, I. Sprech-
stunden von 12—2 Uhr. [1718]

Eine Dame, Beamtenwitwe, in
30er Jahren, ev., alleinstehend, an-
genehme Erschein., mit ein. kl. Paar-
vermög. v. 1000 M., sucht v. Mangel
an Herrenbek. auf d. Weg ein.
Lebensgefährten.
Beamt., auch Wittwer, w. hierauf
reflect., bitte ich ihre Off. unt. Ang.
der Verhältn. vertrauensvoll unt. B.
M. 56 an die Exped. Bresl. Stg. ein-
zusenden. Discretion Ehrensache.

Reise-Bücher,
Reise-Karten,
Kursbücher
in bester Auswahl.
Depot der Generalstabs-
karten und Messtischblätter.
H. Scholtz,
Buchhandlung in Breslau,
Stadttheater.

Tuberoze.

**Sand-
Mandelkleie**
befördert die Ausscheidung frank-
hafter Stoffe, erhöht die für die
Gesundheit notwendige Haut-
thätigkeit, giebt der Haut eine
beneidenswerthe Frische und
Weichheit und befreit sie in
Kürze von allen Schönheits-
fehlern. a. Büchse 30 Pf. und
60 Pf. [391]

Sand-Mandelkleie
verbunden mit
Creolin
hat dieselben Eigenschaften wie
obige und verhindert die Ueber-
tragung krankhafter Stoffe;
namentlich auch den Herren
Verzehrern zum trocknenreiben der
Hände empfohlen, a. Büchse
30 Pf. und 60 Pf.

Sand-Mandelkleie
mit Glycerin,
für besonders spröde u. empfind-
liche Haut, a. Büchse 30 Pf.
und 60 Pf.

Creolin-Seife,
bei allen Hautkrankheiten an-
gewendet, ist sie ein energisch
desinfectirendes Mittel, a. Stück
25 Pf. und 40 Pf.
Wiederverkäufern billigt.

R. Hausfelder,
älteste Parfümerie-
und Toilettenfabrik,
Schweidnitzerstraße 28,
dem Stadttheater schrägüber.

Geldschranke
neuester Construction, solid und
stark gearb., m. d. best. Verfahr. ver-
empf. bill. A. Gorth, Rosenthalerstr. 16.

Forderungen
in Italien, Spanien, Eng-
land und Australien,
deren Eintreibung besorgt bestens
J. E. Thomey, Turin,
38 Via dell' Arsenale. [286]

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.
Mark Aurel's Meditationen. Aus dem Griechischen von
F. C. Schneider. 4. Aufl. Leinenb. 3 M.
Rudolf v. Gottschall, Schuttschen. Erzählung. 2. Aufl.
Illustr. Leinenband 5 M. 50 Pf.
Rudolf v. Gottschall, Verhoffene Größen. Roman
in 3 Bdn. Leinenbände 18 M.
Karl v. Holtei, Die Vagabunden. Roman in 3 Bänden.
7. Auflage. Illustr. Leinenband 5 M.
Hermann Rüdiger, Novellen. Inhalt: Mephistos
Schwiegerjohn. Wildauer. Liebes-
opfer. Eleg. geb. 6 M.
Georg v. Oerken, Aus den Herbergen des Lebens.
Leinenband 3 M. 50 Pf. [6891]

Spachtelspigen in creme, weiß und ceru,
Ntr. von 25 Pf.
Spachtel-Matrosenfragen, Stück von
1 M.
Verfragen in allen Größen von 3 M. Seidenpigen, Chantilly
und Guipur, Ntr. von 20 Pf. Seidenpigen-Tüll in Chantilly
und Guipur, Ntr. von 2 M. an. Schwarze und conl. Seidenbänder,
auch in Moirée. Große Auswahl sämtlicher Schneiderarbeiten zu
bekannt billigen Preisen, sowie täglicher Eingang von Neu-
heiten nur bei [1722]

C. Friedmann, 6 Goldene Radegasse 6.

GUSTAV LOHSE, 46 Jäger-Strasse
BERLIN
Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen
empfiehlt als hervorragende Specialitäten [0150]
LOHSE's Maiglöckchen LOHSE's Maiglöckchen Toilette-Seife
LOHSE's Gold-Lilie LOHSE's Lilienmilch-Seife
LOHSE's Syringa (Flieder) LOHSE's Veilchen-Seife No. 130.
LOHSE's Maiglöckchen Eau de Cologne
Neu! Kaiserin-Parfüm Neu!
Bei Ankauf obiger Erzeugnisse bitte genau auf meine voll-
ständige Firma und Fabrikmarke zu achten.
Zu haben in allen guten Parfümerien und Droguerien etc.

Sämmtliche Parfümerien und Seifen
von **Gustav Lohse, Berlin,** empfiehlt billigt
Umbach & Kahl, Taschenstr. 21. [034]

Billiger als jede Concurrenz bei garantirt guter Arbeit.

Stellbare

zum Schutze gegen
die Sonne.

Jalousien.

Verleimte

für Ladhthüren und
Schaufenster.

Das Anbringen d. Jalous. wird auf Wunsch durch uns. Bresl. Monteur besorgt. [0153]
Zum Selbstrepariren empf. sammtl. erf. Materialien nebst Anleitung dazu. — Vertreter gesucht.
**Jalousie-Fabrik v. Jul. Bonnet & Co., Berlin N., Kastanien-
Allee 84.**

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k.engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von
Suppen, Saucen, Cacao. Ueberall vorrätig. Haupt-Depôt für Schlesien u. Posen bei
Erich & Carl Schneider, Breslau, u. Erich Schneider, Liegnitz, Kais. Kgl. u. Grossh. Hoflieferanten.

Sehr, sehr billig!

Zurückgeführt:
**Tricottailen,
Corsets,
Kinderstrümpfe,
Handschuhe,
Kleiderbesätze.**

Albert Fuchs,
Hofl., [1073]
49. Schweidnitzerstr. 49.

**Reise- od. Touristen-
Bestecks.**

Zweiteilig v. 1,25 M. an,
dreitheilig v. 2,75 M. an,
d. m. Becherv. 1,00 M. an,
Taschenmesser,
Taschenscheeren etc.
in grosser Auswahl.

**Reise- und Feld-
flaschen**

m. Britannia-Schraubkapsel
A. Taschenflaschen:
ohne Bezug v. 0,30 M. an,
d. m. Becherv. 1,00 M. an,
m. Leder-Bez. v. 0,90 M. an.
B. Umhängflaschen:
unbezogen v. 1,00 M. an,
mit Bezug und
Blechbecher von... 1,25 M. an.
mit Lederbezug und
Britannia-Becher von 2,25 M. an.
Ferner extrafeine Sor-
ten bis zu... 9,50 M.

Herz & Ehrlich,
Breslau.

Preislisten auf Wunsch gratis
und franco. [337]

Hypotheken.

Wir suchen zu 4—3½ pCt. unbe-
dingt sichere Hypotheken. [1711]
Gebr. Treuenfels, Freiburgerstr. 6.

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.
Soeben erschien:
Breslau. Ein Führer durch die Stadt
für Einheimische und Fremde.
Von Director **Dr. H. Luchs,**
überarbeitet von **Martin Zimmer.**
Mit einem farbigen lithograph. Plan der Stadt.
Vorrätig in jeder Buchhandlung.

10. Aufl.

Preis

1 Mk.

B. K. R.

Zu ermäßigten Preisen empfiehlt speciell ausserwählt feine
Qualitäten [354]

Möst-Kaffee's

im Preise von M. 1,24 bis 1,90 per Pfd.

Thee, Cacao, Zucker, Chocoladen

zu billigen Engros-Preisen.

Stadtbestellungen frei ins Haus.

Postpakete innerhalb 10 Meilen franco.

Breslauer Kaffee-Rösterei

(mit Dampftrieb)

Otto Stiebler,

Centrale: Schweidnitzerstraße 44, Eingang Ofte 4.

Nebenbahn Glas-Hütters.

Zur Herstellung der Brücken soll die Lieferung von 1300 Tonnen Port-
land-Cement öffentlich vergeben werden. Bedingungen hierzu liegen im
Amtszimmer der Bauabtheilung zu Glas, Louisestraße 15, zur Einsicht
aus und können gegen postfreie Einzahlung von 1,00 M. von da bezogen
werden. Verfügte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind
bis Freitag, den 9. August 1889, Vormittags 11 Uhr, postfrei
einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird. Zu-
schlagsfrist 4 Wochen.
Glas, den 25. Juli 1889.

Der Abtheilungs-Baumeister. **Blunck.**

Bekanntmachung.

Das zur Salo Wolohmann'schen Concursmasse gehörige
Schmitt, Mode, Specerei-, Producten-, Eisen-, Galanterie-
und Kurzwaren-Lager in Burowieh,
geköpft auf Markt 59 943,34 Pf., stelle ich im Ganzen zum Verkauf
und nehme Gebote bis inclusive 9. August cr. entgegen.
Die Tare liegt vom 28. Juli bis zum 2. August cr. bei mir zur
Einsicht aus.
Zur Ermöglichung der Befichtigung des Lagers werde ich am 7. und
8. August mich in den Vormittagsstunden in Burowieh aufhalten.
Myslowitz, den 24. Juli 1889.

Freund, Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Das zur Salo Wolohmann'schen Concursmasse in Borken gehörige
Eisen-, Specerei-, Producten-, Schmitt- und Kurzwaren-
Lager,
geköpft auf Markt 4645,88 Pf., stelle ich im Ganzen zum Verkauf
und nehme Gebote bis inclusive 9. August cr. entgegen.
Die Tare liegt vom 28. Juli bis zum 2. August cr. bei mir zur
Einsicht aus.
Zur Ermöglichung der Befichtigung des Lagers werde ich am 7. August
mich in den Nachmittagsstunden in Borken aufhalten.
Myslowitz, den 24. Juli 1889.

Freund, Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Der zur Salo Wolohmann'schen Concursmasse gehörige, nicht voll-
ständig fertig gestellte Neubau in Burowieh, Grundbuchblatt Nr. 207
Klein-Dombrowka soll freihändig verkauft werden.
Die Tare ist auf Markt 59 989,20 Pf. normirt.
Gebote nimmt der Unterzeichnete bis zum 10. August cr. entgegen.
Myslowitz, den 24. Juli 1889.

Freund, Concursverwalter.

Bekanntmachung.

In der Ernst Andreas Sagan'schen Concursfache zu Lipine soll
eine Abschlagsvertheilung vorgenommen werden.
Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 7322,91 Mark, der
verfügbare Massenbestand 2196,87 Mark; es kommen sonach 30 pCt.
zur vorläufigen Vertheilung, was gemäß § 139 der Reichs-Concurs-
Ordnung hiermit bekannt gemacht wird. [385]
Bentzen O.S., den 24. Juli 1889.

Fr. Schoelling, Concurs-Verwalter.

Submission.

Wir beabsichtigen,
740 Stück Grubenschienen,
250 Ctr. Flachisen und 410 Stück
alte Eisenbahnschienen
(Eisenbahnschienen ausgetauscht)
im Submissionswege zu beschaffen, und werden schriftliche Offerten hierauf,
die mit der Aufschrift „Schienen-Offerte“ zu versehen sind, bis zum
5. August cr. erbeten. [390]
Die Lieferungs-Bedingungen können bei uns eingesehen oder gegen
Einsendung von 60 Pf. Copialien bezogen werden.
Gersdorf, Reg.-Bez. Breslau, den 25. Juli 1889.
Die Verwaltung des Steinkohlen-Bergwerks
Bereinigte Glückhils.

Aufkündigung Schlesischer Pfandbriefe.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Pfandbriefe sollen in dem nächsten Zinstermine Weihnachten 1889 von der Landschaft eingelöst werden. Wir fordern daher die Inhaber auf, diese Pfandbriefe nebst denjenigen Zinscoupons, welche auf einen späteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, beziehungsweise mit den Talons unverzüglich an uns oder an eine der Fürstenthums-Landschaften einzuliefern. Ueber die Einlieferung wird Recognition ertheilt und diese im Fälligkeitstermin eingelöst werden. Diejenigen Inhaber gekündigter Pfandbriefe, welche die Einlieferung derselben bis zum 1. Februar 1890 nicht bewirken, haben zu erwarten, daß sie nach Vorschrift der betreffenden Regulative mit dem Pfandbriefsrechte und beziehungsweise mit dem Rechte der Special-Hypothek ausgeschlossen und mit ihren Ansprüchen auf die bei der Landschaft zu hinterlegende Valuta verwiesen werden.

Den Inhabern der mit einem * bezeichneten 4 und 4½-prozentigen Pfandbriefe steht frei, statt der Baarzahlung den Umtausch in 3½-prozentige Schlesische Pfandbriefe der entsprechenden Gattung zu verlangen. Die betreffenden Pfandbriefe sind mit dem Antrage auf Umtausch bis zum 15. September d. J. nur bei der unterzeichneten Generallandschafts-Direktion einzureichen.

Breslau, den 15. Juli 1889.

Schlesische Generallandschafts-Direktion.

Verzeichniß gekündigter, an Weihnachten 1889 einzulösender Schlesischer Pfandbriefe.

A. Durch Umtausch gegen gleichhaltige Pfandbriefe einzulösende altlandschaftliche Pfandbriefe,
und zwar:

3½-prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

	<u>Rth.</u>		<u>Rth.</u>		<u>Rth.</u>		<u>Rth.</u>
Armenruh und Ober-Harperisdorf LW		noch: Gabel, fr. Guhran GS.	55	1000	noch: Minkowsky BB.	49	400
13. 14	500	Grauden Groß OS.	17	30	57. 58. 59	500	500
31	100		61	100	64	800	30
40. 42	50	Herzogswaldau auch Herzogswalde fr.		400	65	900	36
Bladen OS.	22	Wisth.-Landsch. jetzt NG.	11. 13	50	69	1000	79
36	800		99	50	74. 77	20	97
40. 43	600	105. 106. 110	40	40	84. 95	50	
59. 88	100		161	50	96. 99. 106. 109	100	5
108	1000		185	300	111. 118	500	10. 13. 14. 15. 16. 17
118	100		233	50	125. 127. 133	1000	22
131	200		288	100	142. 157	1000	31. 34. 35. 36
136	100		319	20			43. 44
Eunzenborff auch Eunzenborff Nieder u.		Hofschütz Groß OS.	17. 38	1000	Wiskawe LW.	20	89. 92. 94. 95. 96. 107. 108. 109.
Zug. GS.	45		90	200		23	110. 114. 115. 117
46	100		102	100	Quallwitz LW.	5	118. 120. 121. 122
48	200		106	50		7	135
Eunzenborff auch Eunzenborff Ober GS.			125	100		40	143. 145
4	200				Schwebeldorf Ober u. Zug. MG.	6. 7	153. 162
9	60	Nieder OS.	12. 13. 23. 35	100		11	169
19	30		46	50	Staniszen, fr. Wisth.-Landsch., jetzt LW. 1	1000	201
23. 40	100		54	20		8	204
54	30		61. 62	30		12. 14	
59	20	Minkowsky BB.	4	30		23	7
Elguth bei Laband OS.	9		6	40		28	36
41	200		9. 15. 17	50	Streibelsdorf auch Streiteltsdorf Anth.		30
43	100		25. 26. 27. 30. 31	100	Reg. Nr. 63 GS.	11	40
Gabel, fr. Guhran GS.	3		33. 40. 41	100		21. 31	56
24	100					43	63
43	500						72
							20

Erster Bogen.

B. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Pfandbriefe, und zwar:

I. Durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende altlandschaftliche Pfandbriefe.

a. 3 1/2 prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

	<i>RM</i>		<i>RM</i>		<i>RM</i>		<i>RM</i>
Bauschwitz fr. Bisth.-Landfch. jezt NG. 20	60	noch: Gogolau Nieder OS. 28. 29. 30	100	noch: Kleinbergerhammer OS. 10	400	noch: Priezen Nieder OM. 26	1000
27	20		33	Kochanitz u. Jaborowitz OS. 1. 2. 3. 4	1000	27	200
Carminie OM. 2	200		38	5. 6. 7. 8. 9	500	29. 30. 31. 32. 33. 34	1000
5	100		39	10. 11. 12. 13. 14. 15	100	35	800
6	600		40	17. 18	30	37	600
8	400	Greiffenstein Herrschaft SJ. 1. 2. 4. 6. 7.	1000	20. 21	1000	42. 43	300
9. 10	200	8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 21. 22.	"	22. 23	500	47. 48. 51. 53. 54	100
11	100	27. 29. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 41.	"	25	200	59	20
15	400	42. 45. 47. 48. 50. 51. 53. 54. 55.	"	28. 29. 30. 31	100	61	100
17	800	56. 57. 59. 61. 64. 65. 66. 67. 68.	"	35. 36	30	65. 66	20
18. 19	500	69. 71. 73. 74. 76. 78. 79. 80. 82.	"	37	100	67	1000
20	400	83. 84. 85. 87. 88. 91. 92. 93. 94.	"	38. 39	20	68	200
21	100	95. 96. 97. 98. 100. 101. 102. 104.	"	41	30	69	100
23	200	105. 106. 107. 109. 110. 111. 113.	"	42	100	70. 71	20
Comprachitz OS. 1. 6	1000	114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.	"	31	80	72	1000
13. 14. 15. 16	600	122. 123. 124. 125. 127	"	141. 143. 144	200	74. 76. 77	500
19. 20. 21. 24. 25. 30. 31	500	133. 134. 135. 137. 139. 140. 143.	800	209	30	78. 79. 80. 81	200
33. 34	400	144. 146. 147. 149	"	240	50	82. 83. 84. 85	100
38. 39. 41. 42	300	152. 153. 155. 157. 159. 161. 162.	600	200	200	86	50
64. 66. 67	80	163. 165. 166. 167. 168. 169. 170.	"	8	100	87	30
74	60	172. 174. 175. 176. 178. 179	"	9. 10	80	88. 89	20
79	50	180. 181. 182. 183. 184. 186. 187.	500	13	20	91. 93. 94	30
88. 90. 92. 93	40	188. 189. 190. 191. 192. 193. 195	400	15. 16	1000	Priezen Ober OM. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8.	1000
95	30	200. 201. 202. 203. 204. 206. 208.	"	17. 18	500	10. 11. 18. 20. 22. 23. 24	"
105. 106	25	209. 210. 213. 214. 215. 216. 219.	"	19. 20. 21	400	28	500
108. 113. 114. 116	20	220. 221. 222. 223. 224	"	23. 24. 25	100	31. 32	400
120	500	226. 227	300	29. 30. 31	20	34. 35	300
121	300	233. 234. 235. 237. 238. 240. 241.	200	33. 34. 35. 36. 37	1000	37. 38. 39. 40. 41. 42	200
125. 126	200	244. 246. 247. 248. 249. 251. 253.	"	39. 40	500	46. 47. 50. 52. 54. 55. 56. 58. 60.	100
128. 129. 131	100	254. 255. 258. 259. 261	100	41. 42	300	62. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71	"
134. 135. 145. 150. 152	50	262. 263. 264. 265. 266. 267. 268.	100	43. 44. 47	100	73	80
153	20	269. 271. 272. 273. 274. 275	40	49. 50	30	75	60
Gunzenborff, auch Gunzenborff Nieder u.		288. 295. 298	40	57. 58	25	78	40
Bug. GS. 6. 7. 8. 10. 12. 13. 15	1000	301. 309	30	59. 60. 63. 65. 66. 67. 68. 71. 72	1000	79	30
23. 24. 27. 28. 29. 30. 32. 33. 34.	100	316. 322. 325. 328. 332. 338. 340.	20	73. 74. 75. 76. 77. 78	500	81	50
38. 39. 40	40	341	20	79. 80. 81. 82. 83	200	82	20
41	1000	347	200	84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92.	100	83. 84	200
49	200	348	100	93. 94. 95. 96. 97. 98. 100. 101.	"	Roßhowitz u. Bug. OS. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	1000
Gunzenborff, auch Gunzenborff Ober GS.		55. 56. 57	1000	102. 103. 104. 105. 106. 107. 108.	"	8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17.	"
1. 2	1000	59. 61. 62. 63. 64	500	109. 111. 113. 114	"	18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.	"
5	200	66. 67	400	116. 117. 118. 119. 120. 121. 122.	50	28. 30. 31. 32. 33. 34	"
7	100	68. 69	300	124. 125. 126	"	37. 38	800
8	60	73. 74	200	127. 129. 130. 131. 132. 133. 134.	30	40. 41. 42. 43. 44. 45	600
11	50	75. 78. 79. 80. 85	100	135. 136	"	59. 61	500
12	1000	86	1000	137. 138. 139. 140. 141. 142. 143.	20	64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.	200
13. 14	200	87. 88	500	144. 147	"	73. 74	"
16. 17	50	90. 91. 93. 94. 95. 96	100	149	1000	77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85.	100
18	40	97. 99. 100	50	150	500	86. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 95. 96.	"
20	1000	Hermisdorf bei Bielitz, auch Nieder-Hermisdorf rittrm. Scholtzei, fr. Bisth.-Landfch. jezt NG. 52	200	151	100	97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105.	"
22	500	53	30	152	50	106. 107. 109. 110. 111. 113. 114.	"
23. 25. 26. 27. 29. 30. 31. 32. 33.	100	Jarzombkowitz OS. 3. 4. 5	800	153. 154	30	115. 116. 117. 118. 119. 120. 121.	"
35. 37. 38. 39. 41. 42	"	8	600	155	20	122	"
43. 45. 46	50	13. 14	200	156	100	123. 124. 125. 126	80
47. 48	40	17. 18. 20. 21	100	157	50	127. 128. 129. 130. 131	60
49. 50. 52. 53	30	22. 23. 24. 25	60	158	30	132	50
55. 56. 57. 58. 60. 61	20	27. 28. 29	40	159	100	134. 135. 136. 137. 138. 139. 140.	40
62	100	30. 31	20	160	20	141. 142	"
63	200	33. 35. 36	1000	215. 216. 217. 219	200	143	30
64	100	38	600	220. 221	30	144. 145. 146. 147. 148	20
65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74	100	40	500	222	100	149. 150. 151. 152. 154. 156. 157.	1000
76. 77. 78	50	41	400	223	100	158. 159. 160. 161. 162. 163. 164.	"
79. 80. 81	40	42. 43	200	224	100	165. 166. 167. 170. 171. 174. 175.	"
82	30	44. 45. 47. 48. 49. 50	100	225	100	177. 178. 179. 180. 181. 182. 183.	"
83	20	53	30	226	100	184. 185. 186. 187	"
84	50	54	25	227	100	188. 189. 190. 191. 192. 193. 194.	500
85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93.	1000	56. 57. 58. 59	1000	228	100	195. 196. 197. 198. 199. 200. 201.	"
94. 95. 96. 97. 98	800	60. 61	500	229	100	202. 203	"
99. 100	600	62. 63	200	230	100	204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.	200
102. 103. 104	500	64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72.	100	231	1000	211. 212. 213. 214. 215. 216. 217.	"
105. 106. 107. 108. 109. 110. 111.	500	73	70	232	400	218	"
112	400	74. 75. 76. 77	50	233	200	219. 220. 221. 222. 223. 224. 225.	100
115. 116	300	78. 79. 80. 81	30	234	100	226. 227. 228. 229. 230. 231. 232.	"
117. 118. 119	300	82	25	235	1000	233. 234. 235. 236. 237. 238. 239.	"
120. 121. 122. 123. 124. 125. 126.	200	83. 84. 85. 86. 87	20	236	100	240. 241. 242. 243. 244. 245. 246.	"
127. 128. 129	100	88	100	237	100	247. 248. 249. 250. 251. 252. 253.	"
130. 131. 132. 133. 134. 135. 136.	100	89	30	238	100	254. 255. 256. 257. 258. 259. 260.	"
137. 138. 139. 140. 141. 142. 143.	"	90. 91	200	239	100	261. 262. 263. 264. 265. 266. 267.	"
144. 145. 146. 147. 148. 149	"	92	500	240	1000	268. 269. 270. 271. 272. 273. 274.	"
150. 151. 152. 153. 154. 155. 156.	50	93	200	241	100	275. 276. 277. 278. 279. 280. 281.	"
157. 158. 159. 160	30	94	100	242	100	282. 283. 284. 285. 286. 287. 288.	"
161. 162. 164. 165. 170	20	95	500	243	100	289. 290. 291. 292. 293. 294. 295.	"
172. 173. 175. 176. 177. 178. 179.	20	96	200	244	100	296. 297. 298. 299. 300. 301. 302.	"
180	100	97	100	245	100	303. 304. 305. 306. 307. 308. 309.	"
181. 182. 183. 184. 185. 186. 187.	20	98. 99	200	246	100	310. 311. 312. 313	"
188. 189. 190. 191. 192. 193. 194.	"	100	500	247	100	314. 315. 316. 317. 318. 319. 320.	50
195. 196. 197. 198. 199. 200	"	101	200	248	100	321. 322. 323. 324. 325. 326. 327.	"
Falkenberg Herrschaft OS. 93	40	102	100	249	100	328. 329. 330. 331. 332. 333. 334.	"
Gogolau Nieder OS. 2. 3	500	103	500	250	100	335. 336. 337. 338. 339. 340. 341.	"
4. 5	300	104	100	251	100	342. 343. 344. 345	30
8. 9	100	105	50	252	100	346. 347. 348. 349. 350. 351. 352.	"
13	1000	106	20	253	100	353. 354. 355. 356. 357. 358. 359.	"
14	600	107	100	254	100	360. 361. 362. 363. 364. 365. 366.	"
15	500	108	100	255	100	367. 368. 369. 370. 371. 372. 373.	"
16	400	109	100	256	100	374	20
17	200	110	100	257	100	375. 376. 377. 378. 379. 380. 381.	"
19	80	111	100	258	100	382. 383. 384. 385. 386. 387. 388.	"
24	800	112	100	259	100	389. 390. 391. 392. 393. 394. 395.	"
25	500	113	100	260	100	396. 397. 398. 399. 400. 401. 402.	"
		114	100	261	100	403. 404. 405. 406. 407	100
		115	100	262	100	408	500
		116	100	263	100	409	200
		117	100	264	100	Schönwalde fr. Bisth.-Landfch. jezt NG.	100
		118	100	265	100	27	50
		119	100	266	100	32	40
		120	100	267	100	Seitendorf, fr. Hirschberg SJ. 2. 5. 6. 9	1000
		121	100	268	100	13	600
		122	100	269	100	15. 17	500
		123	100	270	100	20	400
		124	100	271	100	26. 27. 28. 29	200
		125	100	272	100	38. 42. 44. 45	100
		126	100	273	100	60	20
		127	100	274	100	Thiergarten u. Bug. SJ. 1. 2. 3. 4	1000
		128	100	275	100	5. 7	800
		129	100	276	100		
		130	100	277	100		
		131	100	278	100		
		132	100	279	100		
		133	100	280	100		
		134	100	281	100		
		135	100	282	100		
		136	100	283	100		
		137	100	284	100		
		138	100	285	100		
		139	100	286	100		
		140	100	287	100		
		141	100	288	100		
		142	100	289	100		
		143	100	290	100		
		144	100	291			

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende altlandschaftliche 3¹/₂prozentige Pfandbriefe.

noch: Thiergarten u. Zug. SJ. 8. 9. 10	Kil	noch: Thiergarten u. Zug. SJ. 32. 33	Kil	noch: Boitsdorf Groß u. Baubüherei BB.	Kil	noch: Boitsdorf Groß u. Baubüherei BB.	Kil
11. 12. 13. 14	600	34. 36. 37	60	5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14	100	44. 45. 46. 47. 48	50
Arnoldsdorf NG.	500	38	50	15. 16. 17. 18	200	49	1000
15. 16. 17	400	40	40	22. 23. 25. 26. 27	500	50. 51. 52. 53	100
18. 19	300	41. 43. 44. 45	20	28. 29. 30. 32. 33. 35. 36. 37. 38.	1000	54	60
20. 21. 22	200	101. 102. 103	30	39. 40. 41. 42	20	55	50
27. 29. 30	100	104. 105. 106. 107. 108	50			56. 57. 58	500
31	80	109. 110. 111. 112. 113					
		114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.					
		121. 122. 123. 124. 125. 126. 127.					
		128. 129. 130. 131. 132. 133. 134.					
		135. 136. 137. 138. 139. 140. 141.					
		142. 143. 144. 145. 146. 147.					
		148. 149. 150. 151. 152. 153. 154.					
		155. 156. 157. 158					
		159. 160. 161. 162. 163. 164. 165.					
		166. 167. 168. 169					
		170. 171. 172. 173. 174. 175. 176.					
		177. 178. 179. 180					
		181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188.					
		189. 190. 191. 192. 193					
		194. 195. 196. 197. 198. 199. 200					
		201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.					
		211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220.					
		221. 222. 223. 224. 225. 226.					
		227. 228. 229. 230. 231. 232. 233					
		234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242.					
		243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250					
		251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258.					
		259					
		260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269.					
		270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280.					
		281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290.					
		291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300.					
		301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310.					
		311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320.					
		321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330.					
		331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340.					
		341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350.					
		351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360.					
		361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370.					
		371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380.					
		381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390.					
		391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400.					
		401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410.					
		411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420.					
		421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430.					
		431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440.					
		441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450.					
		451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460.					
		461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470.					
		471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480.					
		481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490.					
		491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500.					
		501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510.					
		511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520.					
		521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530.					
		531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540.					
		541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550.					
		551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560.					
		561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570.					
		571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580.					
		581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590.					
		591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600.					
		601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610.					
		611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620.					
		621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630.					
		631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640.					
		641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650.					
		651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660.					
		661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670.					
		671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680.					
		681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690.					
		691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700.					
		701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710.					
		711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720.					
		721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730.					
		731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740.					
		741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750.					
		751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760.					
		761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770.					
		771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780.					
		781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790.					
		791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800.					
		801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810.					
		811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820.					
		821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830.					
		831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.					
		841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850.					
		851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860.					
		861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870.					
		871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880.					
		881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890.					
		891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900.					
		901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910.					
		911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920.					
		921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930.					
		931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940.					
		941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950.					
		951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960.					
		961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970.					
		971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980.					
		981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990.					
		991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.					

b. 4prozentige altlandschaftliche Pfandbriefe.

Althoff-Dürr BB.	46. 48	100	noch: Ellguth bei Laband OS.	124	20	noch: Muschten I. Anthells GS. 7. 8. 9.	1000	Roschewitz I. Anth., Kr. Greußburg BB.	BB. 63. 64	20
Arnoldsdorf NG.	215	100	Gandau Poln. u. BB.	17. 19. 23	100	10. 11. 13	500	198. 199. 200. 201. 202. 203. 204.	196. 197	100
Baumgarten, Kr. Breslau BB.	70.	100	Geppersdorf u. OS.	86. 87	50	14. 15. 16. 17. 18. 19.	200	205	206. 207. 208. 209. 210. 211. 212	30
Boithmannsdorf NG.	5	200	Gieraltowitz Groß, Kr. Loß OS. 90. 91.	101. 102. 103	1000	20. 21. 22. 23. 24	100	213. 214. 215. 216. 217. 218. 219.	220. 221. 222. 223. 224. 225. 226.	100
Breslau Klein BB.	65. 71. 73	100	92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.	104. 105. 106. 107. 108	500	35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43.	"	233. 234. 235	237. 238. 239. 240. 241	500
Brzeskisch OS. 188. 189. 190. 191. 192.	193. 194. 195. 196. 197. 199. 200.	1000	109. 110. 111. 112. 113	114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.	200	44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52.	"	242. 243. 244. 245. 246. 247. 248.	249	1000
201	202. 203. 205	500	121. 122. 123. 124. 125. 126. 127.	128. 129. 130. 131. 132. 133. 134.	100	53. 54. 55. 56. 57	"	108. 109. 110	112. 113. 114. 115. 116. 117. 118.	200
206. 207. 208. 209. 210	211. 212. 213. 214. 215. 217. 218.	200	135. 136. 137. 138. 139. 140. 141.	142. 143. 144. 145. 146. 147	"	59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67.	"	125. 127	130. 131. 132	50
219. 220. 222. 223. 224. 225. 226.	227. 228. 229. 230. 231. 232. 233	100	148. 149. 150. 151. 152. 153. 154.	155. 156. 157. 158	"	68	"	134. 135. 136. 137	159. 160	500
235. 238. 239. 240. 242	243. 245. 246. 247. 248. 249. 250	50	159. 160. 161. 162. 163. 164. 165.	166. 167. 168. 169	"	69	"	187. 188	189. 190. 191. 192. 193. 194. 195.	100
251. 252. 253. 255. 256. 257. 258.	259	20	170. 171. 172. 173. 174. 175. 176.	177. 178. 179. 180	"	70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78.	"	196. 197	198. 199. 200	50
Brzezinka, Brzezinka auch Brzezinka	OS. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61.	1000	181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188.	189. 190. 191. 192. 193	"	79	"	201. 202. 203	204. 205. 206	20
62	66. 67	500	194. 195. 196. 197. 198. 199. 200	201. 202. 203. 204. 205. 206. 207	"	80. 81. 82. 84. 85. 86. 87. 88. 89.	"	206. 207. 208. 209. 210. 211. 212	213. 214. 215. 216. 217. 218. 219.	500
68. 69. 70. 71. 72	83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.	200	208. 209. 210. 211. 212. 213	214. 215. 216. 217. 218. 219. 220.	"	90	"	216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226.	227. 228. 229. 230. 231. 232	100
92. 93. 95. 96. 97. 98. 99. 100.	101. 102. 103. 104. 105	100	221. 222. 223. 224. 225. 226. 227.	228. 229. 230. 231. 232. 233	"	91	"	227. 228. 229. 230. 231. 232	233. 234. 235	200
106. 107. 108. 109. 110. 111. 112.	113. 114	50	234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241.	242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249.	"	92	"	236. 237. 238. 239. 240. 241	242. 243. 244. 245. 246. 247. 248.	500
116. 117. 118. 119. 120. 121. 122.	123. 124. 125. 126	30	250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257.	258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265.	"	93	"	242. 243. 244. 245. 246. 247. 248.	249	1000
127	128. 129. 130. 131. 132. 133. 134.	25	266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273.	274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281.	"	94	"	249	250. 251. 252. 253. 254. 255. 256.	500
135. 136	137. 138. 139. 140. 141. 142.	20	282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289.	290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298.	"	95	"	251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258.	259. 260. 261. 262. 263. 264. 265.	200
Campen OM.	91. 98	100	299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306.	307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314.	"	96	"	260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267.	268. 269. 270. 271. 272. 273. 274.	500
152	153	50	315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322.	323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330.	"	97	"	271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278.	279. 280. 281. 282. 283. 284. 285.	200
174	68. 69. 70. 71	20	331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338.	339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347.	"	98	"	280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287.	288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295.	100
Costau BB.	72. 73. 74. 75	30	348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355.	356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363.	"	99	"	286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293.	294. 295. 296. 297. 298. 299. 300.	200
76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84.	85	50	364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371.	372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379.	"	100	"	295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302.	303. 304. 305. 306. 307. 308. 309.	100
87. 89. 90. 93. 94. 96. 97. 98. 99.	100. 101. 102. 103. 104	100	380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387.	388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395.	"	101	"	301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308.	309. 310. 311. 312. 313. 314. 315.	50
105. 106	107. 108. 109. 110. 111. 112	200	396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403.	404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411.	"	102	"	306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313.	314. 315. 316. 317. 318. 319. 320.	30
113. 114. 116. 117. 118. 119	120. 121. 122. 123. 124. 125. 126.	1000	412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419.	420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427.	"	103	"	312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319.	320. 321. 322. 323. 324. 325. 326.	50
Carlte und Dittmichow OS.	52	30	428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435.	436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443.	"	104	"	316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323.	324. 325. 326. 327. 328. 329. 330.	100
Diersdorf Ober BB.	78. 80. 81	100	444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451.	452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459.	"	105	"	323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330.	331. 332. 333. 334. 335. 336. 337.	50
Dirschel OS.	23	200	460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467.	468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475.	"	106	"	330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337.	338. 339. 340. 341. 342. 343. 344.	30
Doberschan Ober Nieder LW. 41. 44.	45	200	480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487.	488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495.	"	107	"	336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343.	344. 345. 346. 347. 348. 349. 350.	50
63. 81. 82	116. 120. 123. 125. 122.	100	496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503.	504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511.	"	108	"	343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350.	351. 352. 353. 354. 355. 356. 357.	100
133	133	50	512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519.	520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527.	"	109	"	350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357.	358. 359. 360. 361. 362. 363. 364.	50
Ellguth bei Laband OS. 54. 55. 56. 57.	58. 59. 60. 61. 62. 63. 64	1000	530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537.	538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545.	"	110	"	357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364.	365. 366. 367. 368. 369. 370. 371.	100
65. 66. 67. 68	69. 70. 71. 72. 73	500	546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553.	554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561.	"	111	"	364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371.	372. 373. 374. 375. 376. 377. 378.	200
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.	83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.	200	562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569.	570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577.	"	112	"	371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378.	379. 380. 381. 382. 383. 384. 385.	100
92. 93. 94. 95. 96. 97. 98	99. 100. 101. 102. 103. 104. 105.	100	580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587.	588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595.	"	113	"	378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385.	386. 387. 388. 389. 390. 391. 392.	50
106	107. 108. 109. 110. 111. 112. 113.	50	596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603.	604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611.	"	114	"	385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392.	393. 394. 395. 396. 397. 398. 399.	100
107. 108. 109. 110. 111. 112. 113.	114. 115. 116	30	612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619.	620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627.	"	115	"	392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399.	400. 401. 402. 403. 404. 405. 406.	50
117. 118. 119. 120. 121. 122. 123.		20	630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637.	638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645.	"	116	"	400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407.	408. 409. 410. 411. 412. 413. 414.	100

nach: durch Baarzahlung des Nennwertes einzulösende Pfandbriefe Litt. A.

b. 4prozentige Pfandbriefe Litt. A.

1. in Thaler-Währung.

Serie II über 500 Thlr. 835. 845.

Serie III über 100 Thlr. 30. 412. 976.

Serie IV über 50 Thlr. 184. 225. 686. 786. 918. 942. 1377. 1525.

2. in Reichs-Gold-Währung.

Serie I über 3000 Mark. 3078. 3080. 3149. *3151. 3183. 3192. 3246. 3267. 3403. 3428. 3445. 3452. 3530. 3593. 3594. 3831. 3873. 3902. 3904. 3937. 3977. 3981. 4029. 4038. 4154. 4258. 4282. 4309. 4351. 4369. 4373. *4429. *4481. 4488. 4490. 4546. 4583. 4645. 4677. 4737. 4771. 4797. 4868. 4889. 5056. 5096. *5161. *5191. 5441. 5679. 5681. 5686. 5715. 5731. 5795. 5853. 6158. 6159. 6173. *6182. 6184. *6198. 6343. 6379. 6445. *6513. 6602. 6699. 6782. 6864. *6885. 7052. *7064. 7078. 7238. 7282. 7557. 7558. 7573. 7598. 7655. *7671. 7788. 7901. 7905. 7933. 7942. 8027. 8028. 8069. 8070. 8073. 8229. 8250. 8279. 8320. 8362. 8497. 8509. 8578. 8967. 9205. 9231. *9234. 9239. *9263. 9270. 9272. 9295. *9448. 9485. *9527. 9529. 9821. 9868. 9938. 9985. 10017. 10022. 10025. 10121. 10321. 10367. 10457. 10466. 10471. *10482. 10498. 10573. *10689. *10693. 10694. 10699. 10875. 10982. 10985. 10986. 11000. 11259. 11535. 11554. 11557. 11569. *11571. *11575. 11585. 11633. 11634. *11838. 11956. 12290. 12441. 12481. 12573. 12729. 12816. *13184. *13366. 13464. 13719. 13969. 14190. 14339. 14345. 14552. 14785. 15066. *15445. *15908. 15939. 15998. *16304. 16305. 16530. 16619. 16828. 16852. 16664. *16665. 16667. *16744. 16746. 16766. 16781. 16820. 16829. 16893. 16907. 17004. 17027. 17036. 17103. 17134. 17198. 17412. 17437. 17439. *17440. 17457. 17471. 17508. 17512. *17515. 17644. 17753. 17776. 17882. 17927. 17929. 17965. *18013. 18015. 18098. 18248. 18249. 18253. 18256. 18260. 18276. 18277. 18280. 18283. 18290. 18296. 18301. 18313. 18318. 18325. 18332. 18333. 18343. 18344. 18346. 18347. 18356. 18368. 18370. 18371. 18384. 18391. 18411. 18419. 18423. 18430. 18438. 18441. 18451. 18454. 18455. 18463. 18468. 18493. 18498. 18508. 18509. 18520. 18532. 18536. 18551. 18556. 18558. 18559. 18563. 18565. 18566. 18585. 18591. 18597. 18599. 18600. 18612. 18613. 18619. 18624. 18626. 18634. 18635. 18640. 18649. 18651. 18652. 18659. 18667. 18668. 18687. 18706. 18718. 18742. 18755. 18760. 18800. 18823. 18837. 18840. 18849. 18850. 18851. 18860. 18875. 18880. 18893. 18895. 18901. 18916. 18921. 18924. 18941. 18942. 18956. 18962. 18965. 18974. 19037. 19040. 19047. 19060. 19070. 19074. 19079. 19081. 19083. 19085. 19086. 19092. 19093. 19113. 19121. 19132. 19136. 19138. 19144. 19153. 19155. 19159. 19162. 19164. 19165. 19166. 19176. 19177. 19190. 19194. 19195. 19224. 19237. 19241. 19245. 19285. 19286. 19302. 19307. 19308. 19309. 19313. 19314. 19315. 19325. 19327. 19337. 19341. 19344. 19355. 19358. 19368. 19369. 19391. 19395. 19397. 19403. 19420. 19423. 19428. 19432. 19434. 19452. 19456. 19463. 19468. 19469. 19485. 19491. 19492. 19497. 19502. 19506. 19507. 19508. 19514. 19517. 19534. 19542. 19548. 19549. 19555. 19556. 19560. 19570. 19573. 19576. 19582. 19583. 19587. 19588. 19596. 19608. 19644. 19645. 19675. 19676. 19679. 19686. 19701. 19710. 19713. 19718. 19732. 19745. 19756. 19760. 19773. 19780. 19789. 19794. 19800. 19813. 19816. 19823. 19836. 19840. 19844. 19851. 19853. 19865. 19871. 19881. 19892. 19894. 19896. 19905. 19913. 19917. 19956. 19960. 19964. 19984. 19989. 19994. 20013. 20026. 20037. 20043. 20049. 20058. 20070. 20072. 20082. 20083. 20096. 20099. 20101. 20102. 20106. 20107. 20112. 20124. 20126. 20230. 20231. 20233. 20237.

Serie II über 1500 Mark. 1222. 1309. 1406. 1539. 1955. 2204. 2206. 2228. 2246. 2309. 2592. 3036. 3042. 3100. 3130. 3141. 3492. 3519. 3526. 3552. 3644. 3840. 3841. 3857. 3993. 4002. 4127. 4336. 4357. 4385. 4389. 4502. 4508. 4523. 4595. 4605. 4663. 4865. 5058. 5455. 5459. 5479. 5488. 5785. 6000. 6253. 6502. 6555. 6809. 6999. 7014. 7017. *7160. *7164. *7182. 7187. *7193. 7234. 7274. 7277. 7336. *7572. 7573. 7585. 7606. 7620. 7621. 7624. 7626. *7629. 7635. 7642. *7643. 7651. 7661. 7668. 7675. 7676. 7679. 7690. *7696. *7704. 7710. 7734. 7740. 7741. 7748. 7755. 7777. *7780. 7782. 7788. 7792. 7797. *7800. 7803. 7808. 7813. 7821. 7824. 7831. 7832. 7838. 7839. *7843. *7850. 7856. 7866. 7871. 7886. 7901. 7906. *7909. 7927. 7933. 7947. 7948. 7950. 7963. 7970. 7973. 7975. 7986. 7991. 7995. 7998. 8001. 8008. 8024. 8028. 8045. 8054. 8057. 8069. 8076. 8080. 8083. 8084. 8097. 8102. 8103. 8108. 8113. 8117. 8135. 8144. 8155. 8160. 8173. 8176. 8177. 8184. 8186. 8191. 8198. 8200. 8204. 8209. 8218. 8219. 8223. 8232. 8236. 8239. 8245. 8247. 8249. 8250. 8253. 8254. 8258. 8267. 8268. 8278. 8289. 8299. 8306. 8316. 8319. 8320. 8324. 8329. 8355. 8356. 8366. 8368. 8390. 8392. 8395. 8396. 8397. 8398. 8408. 8411. 8413. 8417. 8435. 8436. 8495.

Serie III über 300 Mark. 3812. 3818. 3831. 3859. 3864. 3866. 3871. 3882. 3885. 3918. 3921. 3926. 3934. 3961. 3967. 3970. 3973. 3975. 3977. 3978. 3980. 4003. 4004. 4005. 4009. 4018. 4020. 4028. 4045. 4067. 4071. 4072. 4081. 4084. 4092. 4094. 4097. 4098. 4099. 4107. 4109. 4112. 4113. 4127. 4129. 4135. 4138. 4152. 4154. 4172. 4175. 4178. 4183. 4193. 4194. 4202. 4203. 4208. 4209. 4213. 4226. 4227. 4229. 4238. 4239. 4241. 4247. 4249. 4250. 4251. 4261. 4265. 4271. 4274. 4282. 4285. 4294. 4295. 4297. 4299. 4313. 4321. 4324. 4330. 4331. 4347. 4353. 4357. 4363. 4364. 4365. 4372. 4376. 4378. 4382. 4387. 4392. 4396. 4397. 4424. 4467. 4469. 4514. 4521. 4527. 4532. 4556. 4559. 4574. 4579. 4580. 4645. 4686. 4711. 4747. 4771. 4775. 4821. 4844. 4850. 4876. 4878. 4919. 4921. 4940. 4963. 5005. 5006. 5013. 5038. 5062. 5105. 5139. 5140. 5146. 5209. 5236. 5267. 5323. 5345. 5346. 5355. 5439. 5492. 5505. 5517. 5521. 5532. 5549. 5553. 5554. 5587. 5591. 5675. 5699. 5700. 5707. 5798. 5799. 5829. 5832. 5834. 5891. 5893. 5916. 6039. 6089. 6116. 6178. 6187. 6195. 6348. 6467. 6556. 6591. 6613. 6636. 6660. 6734. 6736. 6795. 6919. 6920. 6963. 7016. 7067. 7093. 7163. 7214. 7274. 7294. 7297. 7367. 7378. 7521. 7554. 7586. 7599. 7630. 7678. 7706. 7744. 7809. 7823. 7857. 7949. 7965. 7982. 8054. 8082. 8114. 8124. 8168. 8210. 8282. 8318. 8348. 8420. 8440. 8539. 8547. 8549. 8555. 8585. 8625. 8639. 8650. 8704. 8744. 8766. 8824. 8874. 8923. 8979. 9111. 9205. 9238. 9397. 9410. 9412. 9415. 9452. 9456. 9483. 9520. 9536. 9537. 9538. 9547. 9557. 9593. 9616. 9617. 9655. 9656. 9673. 9688. 9697. 9729. 9745. 9763. 9850. 9858. 9896. 9897. 9918. 9946. 9952. 9979. 10004. 10012. 10028. 10030. 10038. 10039. 10041. 10056. 10057. 10058. 10060. 10061. 10065. 10077. 10122. 10123. 10125. 10180. 10245. 10246. 10280. 10294. 10298. 10301. 10312. 10336. 10342.

nach: Serie III über 300 Mark. 10347. 10350. 10385. 10395. 10402. 10403. 10404. 10420. 10444. 10484. 10497. 10513. 10559. 10676. 10680. 10744. 10765. 10784. 10800. 10819. 10884. 10895. 10896. 10903. 10950. 10952. 11041. 11067. 11093. 11098. 11161. 11166. 11178. 11239. 11300. 11432. 11549. 11603. 11648. 11657. 11678. 11722. 11725. 11753. 11773. 11776. 11939. 12029. 12122. 12123. 12128. 12134. 12181. 12182. 12211. 12245. 12301. 12590. 12597. 12630. 12683. 12810. 12819. 12820. 12827. 12845. 12913. 13109. 13110. 13207. 13267. 13292. 13293. 13302. 13336. 13340. 13347. 13383. 13546. 13547. 13553. 13555. 13561. 13569. 13611. 13642. 13659. 13784. 13786. 13902. 13952. 13986. 14115. 14165. 14176. 14206. 14221. 14224. 14225. 14262. 14270. 14317. 14324. 14382. 14445. 14537. 14584. 14688. 14696. 14711. 14726. 14751. 14812. 14866. 14869. 14898. 14957. 15020. 15059. 15065. 15093. 15147. 15163. 15181. 15187. 15212. 15337. 15404. 15465. 15599. 15619. 15711. 15912. 15962. 16013. 16025. 16144. 16163. 16298. 16297. 16393. 16589. 16686. 16694. 16701. 16702. 16703. 16722. 16735. 16876. 16906. 17140. 17171. 17217. 17259. 17308. 17350. 17352. 17357. 17358. 17451. 17481. 17482. 17611. 17659. 17728. 17764. 17867. 17869. 17880. 17898. 17924. 17940. 18050. 18185. 18269. 18328. 18346. 18468. 18469. 18492. 18598. 18628. 18664. 18843. 18867. 18870. 18897. 18934. 18940. 18948. 18993. 19012. 19057. 19080. 19083. 19093. 19138. 19335. 19337. 19341. 19355. 19442. 19444. 19477. 19549. 19737. 19882. 19890. 19977. 20025. 20030. 20182. 20265. 20313. 20325. 20505. 20511. 20513. 20515. 20516. 20519. 20520. 20528. 20532. 20679. 20727. 20739. 20787. 20868. 20880. 20886. 20905. 20960. 21007. 21031. 21034. 21064. 21185. 21187. 21189. 21203. 21204. 21205. 21218. 21220. 21221. 21234. 21235. 21238. 21239. 21240. 21241. 21244. 21245. 21247. 21249. 21281. 21297. 21298. 21299. 21301. 21304. 21318. 21336. 21347. 21359. 21367. 21404. 21489. 21490. 21497. 21546. 21564. 21567. 21586. 21588. 21593. 21598. 21603. 21605. 21612. 21614. 21633. 21658. 21711. 18834. 21839. 21872. 21880. 21918. 21926. 22058. 22139. 22159. 22226. 22244. 22269. 22279. 22398. 22450. 22451. 22465. 22472. 22552. 22621. 22691. 22692. 22729. 22741. 22769. 22784. 22808. 22846. 22857. 22890. 23113. 23161. 23220. 23222. 23347. 23395. 23402. 23453. 23526. 23560. 23599. 23678. 23702. 23791. 23857. 23935. 24013. 24036. 24041. 24134. 24185. 24231. 24232. 24355. 24641. 24775. 24893. 24930. 24938. 25038. 25080. 25085. 25191. 25210. 25261. 25294. 25301. 25775. 25869. 25870. 25875. 26316. 26355. 26368. 26370. 26406. 26424. 26431. 26613. 26658. 26714. 26730. 26805. 26955. 26963. 27113. 27121. 27210. 27431. 27432. 27447. 27561. 27614. 27645. 27646. 27720. 27728. 27787. 27811. 27932. 27945. 27963. 27986. 28146. 28179. 28233. 28428. 28475. 28544. 28549. 28551. 28563. 28568. 28575. 28577. 28595. 28600. 28616. 28621. 28623. 28635. 28643. 28645. 28646. 28647. 28648. 28650. 28653. 28655. 28665. 28669. 28671. 28672. 28675. 28679. 28680. 28683. 28685. 28687. 28692. 28726. 28740. 28741. 28747. 28753. 28773. 28779. 28781. 28793. 28794. 28797. 28805. 28812. 28814. 28818. 28822. 28825. 28829. 28833. 28854. 28855. 28860. 28861. 28862. 28867. 28868. 28882. 28888. 28900. 28903. 28904. 28906. 28907. 28918. 28924. 28926. 28927. 28930. 28938. 28939. 28944. 28950. 28954. 28957. 28959. 28962. 28963. 28972. 28975. 28981. 28987. 28992. 29002. 29007. 29029. 29010. 29013. 29014. 29015. 29019. 29024. 29027. 29033. 29040. 29041. 29060. 29062. 29070. 29077. 29083. 29084. 29092. 29096. 29106. 29111. 29115. 29128. 29130. 29131. 29135. 29140. 29141. 29148. 29157. 29160. 29162. 29163. 29170. 29174. 29179. 29182. 29183. 29187. 29189. 29203. 29216. 29229. 29254. 29255. 29256. 29264. 29297. 29300. 29302. 29304. 29322. 29323. 29324. 29327. 29332. 29336. 29337. 29339. 29350. 29359. 29361. 29363. 29367. 29374. 29381. 29382. 29383. 29398. 29401. 29405. 29409. 29411. 29412. 29414. 29426. 29428. 29433. 29430. 29434. 29435. 29439. 29452. 29454. 29464. 29466. 29467. 29468. 29472. 29474. 29477. 29480. 29482. 29485. 29502. 29509. 29513. 29524. 29538. 29543. 29546. 29554. 29559. 29565. 29576. 29577. 29583. 29585. 29588. 29589. 29591. 29593. 29601. 29603. 29604. 29613. 29623. 29625. 29634. 29640. 29659. 29661. 29663. 29664. 29672. 29679. 29686. 29695. 29703. 29710. 29718. 29720. 29724. 29729. 29730. 29739. 29742. 29744. 29750. 29751. 29753. 29758. 29759. 29773. 29775. 29777. 29778. 29789. 29795. 29798. 29805. 29817. 29819. 29825. 29827. 29841. 29844. 29853. 29856. 29861. 29865. 29868. 29871. 29880. 29886. 29891. 29898. 29899. 29900. 29903. 29924. 29926. 29927. 29930. 29931. 29933. 29941. 29943. 29952. 29953. 29955. 29973. 29975. 29983. 29987. 30003. 30011. 30012. 30021. 30028. 30031. 30032. 30035. 30037. 30039. 30040. 30048. 30049. 30050. 30052. 30061. 30064. 30079. 30087. 30102. 30107. 30109. 30111. 30113. 30116. 30119. 30126. 30134. 30136. 30140. 30141. 30165. 30181. 30182. 30186. 30190. 30195. 30196. 30197. 30200. 30204. 30207. 30210. 30219. 30222. 30224. 30234. 30253. 30254. 30258. 30261. 30262. 30263. 30268. 30285. 30294. 30318. 30325. 30328. 30346. 30348. 30351. 30359. 30364. 30371. 30376. 30379. 30393. 30399. 30404. 30410. 30413. 30420. 30434. 30439. 30443. 30444. 30446. 30448. 30449. 30452. 30458. 30459. 30473. 30477. 30486. 30488. 30493. 30494. 30500. 30503. 30513. 30523. 30524. 30525. 30528. 30531. 30533. 30535. 30544. 30552. 30553. 30557. 30561. 30563. 30567. 30576. 30579. 30580. 30582. 30587. 30589. 30594. 30608. 30614. 30626. 30629. 30631. 30637. 30641. 30649. 30654. 30656. 30660. 30661. 30664. 30665. 30666. 30672. 30673. 30677. 30679. 30681. 30695. 30714. 30717. 30727. 30732. 30736. 30740. 30750.

noch: durch Baarzahlung des Nennwerthes einzulösende Neue Pfandbriefe.

b. 4prozentige Neue Pfandbriefe.

1. in Thaler-Währung (Ser. IX—XVI, XVII—XX).

Serie IX über 1000 Thlr. 134. 155. 171.
Serie X über 500 Thlr. 52. 71.
Serie XI über 200 Thlr. 9. 47. 53. 73.
Serie XII über 100 Thlr. 78. 79. 100. 135. 162. 215.
231. 264. 280. 357. 441. 500. 533. 668. 721. 722. 732. 739. 780.

Serie XIII über 50 Thlr. 55. 66. 89. 119. 122. 171.
180. 201.
Serie XIV über 30 Thlr. 57. 93. 114. 120. 159.
Serie XV über 25 Thlr. 1. 2. 4. 7

Serie XVI über 20 Thlr. 11. 63. 67. 91. 103. 120. 128.
158. 159. 171. 176. 179. 180. 182. 210.
Serie XVII über 1000 Thlr. *34. *66.
Serie XIX über 100 Thlr. *113. *126. *180.
Serie XX über 50 Thlr. 8. 45. 91.

2. in Reichs-Gold-Währung (Ser. I—V).

Serie I über 3000 Mark. *19. *36. *68. *105. *147.
*178. *188. *210. *226. *227. *235. *240. *280. *295. *298. *341.
*356. *370. *435. *579. *651. *708. *713. *744. *749. *760. *811.
*817. *831. *850. *853. *859. *872. *880. *932. *973. *975. *1039.
*1046. *1076. *1117. *1142. *1155. *1162. *1163. *1185. *1223.
*1229. *1251. *1269. *1283. *1348. *1349. *1353. *1398. *1408.
*1412. *1442. *1450. *1505. *1539. *1594. *1626. *1627. *1629.
1641. 1642. 1680. 1707. 1723. 1735. 1791. 1828. 1832. 1888. 1911.
1956. 1963. 1969. 1977. 1987. 2050. 2067. 2071. 2072. 2076. 2088.
2127. 2161. 2202. 2220. 2247. 2256. 2282. 2292. 2296. 2303. 2306.
2318. 2335. 2337. 2350. 2357. 2366. 2367. 2403. 2503. 2505. 2538.
2567. 2580. 2601. 2608. 2613. 2616. 2632. 2649. 2661. 2664. 2673.
2749. 2757. 2762. 2786. 2816. 2868. 2879. 2895. 2933. 2967. 2969.
2999. 3030. 3053. 3095. 3100. 3106. 3107. 3112. 3129. 3143. 3156.
3193. 3199. 3211. 3221. 3230. 3264. 3269. 3270. 3273. 3276. 3277.
3292. 3303. 3305. 3308. 3326. 3327. 3347. 3371. 3373. 3410. 3411.
3412. 3420. 3450. 3461. 3474. 3519. 3578. 3611. 3646. 3649. 3663.
3670. 3679. 3699. 3747. 3761. 3763. 3780. 3812. 3835. 3841. 3855.
3859. 3867. 3869. 3873. 3889. 3914. 3922. 3935. 3939. 3950. 3979.
3990. 4001. 4008. 4094. 4099. 4154. 4158. 4187. 4217. 4230. 4235.
4253. 4261. 4267. 4268. 4277. 4283. 4380. 4387. 4408. 4409. 4420.
4443. 4461. 4463. 4498. 4499. 4510. 4526. 4535. 4589. 4597. 4616.
4623. 4650. 4656. 4659. 4675. 4685. 4693. 4703. 4706. 4756. 4804.
4815. 4844. 4851. 4855. 4858. 4877. 4881. 4883. 4884. 4886. 4903.
4939. 4961. 4976. 4980. 4987. 4992. 4993. 5006. 5009. 5043. 5055.
5078. 5083. 5132. 5138. 5154. 5167. 5179. 5211. 5222. 5237. 5242.
5256. 5260. 5295. 5314. 5334. 5335. 5361. 5388. 5398. 5403. 5419.
5423. 5426. 5430. 5434. 5436. 5440. 5441. 5454. 5468. 5478. 5484.
5488. 5491. 5492. 5518. 5519. 5521. 5528. 5529. 5541. 5551. 5557.
5575. 5608. 5620. 5621. 5635. 5645. 5655. 5657. 5703. 5705. 5725.
5731. 5735. 5736. 5740. 5741. 5746. 5747. 5768. 5775. 5782. 5819.
5821. 5828. 5851. 5864. 5873. 5879. 5883. 5885. 5885.
5886. 5891. 5893. 5951. 5961. 5968. 5979.
6003. 6041. 6042. 6043. 6078. 6142. 6147. 6151. 6159. 6160. 6161.
6165. 6194. 6212. 6223. 6226. 6228. 6232. 6251. 6265. 6275. 6283.
6286. 6303. 6314. 6317. 6320. 6322. 6333. 6369. 6425. 6447. 6462.
6465. 6466. 6480. 6490. 6518. 6536. 6550. 6551. 6554. 6560. 6564.
6576. 6580. 6585. 6590. 6624. 6628. 6630. 6634. 6670. 6678. 6685.
6694. 6714. 6716. 6717. 6740. 6754. 6758. 6768. 6769. 6789. 6797.
6803. 6806. 6809. 6810. 6854. 6860. 6875. 6885. 6903. 6913. 6917.
6929. 6950. 6960. 6988. 6992. 6995. 7016. 7018. 7022. 7035. 7048.
7066. 7117. 7122. 7123. 7131. 7135. 7144. 7145. 7168. 7178. 7199. 7229.
7234. 7235. 7237. 7240. 7245. 7247. 7248. 7255. 7279. 7280. 7285.
7286. 7309. 7324. 7329. 7342. 7347. 7365. 7367. 7374. 7375. 7378.
7401. 7405. 7414. 7416. 7420. 7429. 7456. 7458. 7471. 7472. 7473.
7481. 7485. 7488. 7491. 7499. 7604. 7617. 7666. 7670. 7672. 7676.
7677. 7714. 7723. 7747. 7751. 7753. 7761. 7793. 7880. 7884. 7892.
7913. 7915. 7916.

noch: Serie III über 300 Mark. *846. *862. *868.
*893. *896. *899. *914. *934. *962. *968. *997. *998. 1104.
*1107. *1113. *1129. 1153. *1161. *1165. *1191. *1224. 1234.
*1236. *1240. *1268. 1283. *1294. *1306. *1329. *1330.
*1388. *1409. 1413. *1421. *1467. *1469. *1483. *1502. 1513.
*1515. *1532. *1539. *1558. *1571. *1584. *1591. *1605. *1624.
*1649. *1665. *1667. *1687. 1693. *1700. *1703. *1705. *1714.
*1721. *1759. *1764. *1793. *1805. *1806. *1809. *1848.
1849. *1862. *1909. *1913. *1914. *1928. *1932. 1979. *1984.
*2004. *2010. *2028. *2088. *2103. *2121. *2126. *2127. *2132.
*2141. *2164. *2176. 2185. *2226. *2261. 2269. *2270. *2278.
*2290. 2306. *2307. *2325. *2344. *2345. 2352. *2357. *2362.
*2391. *2405. *2434. *2508. *2530. *2579. *2595. *2612. *2630.
*2665. *2684. *2710. *2715. *2717. *2755. *2766. *2798. *2831.
*2897. *2911. *2962. *2970. *2976. *2993. *2996. *3027. *3086.
*3101. *3115. *3169. *3170. 3187. *3211. *3248. *3266.
*3287. *3293. *3294. *3325. 3358. 3375. 3377. 3404. 3477.
3482. 3498. 3517. 3532. 3590. 3618. 3643. 3674. 3678. 3691.
3693. 3703. 3719. 3720. 3754. 3767. 3777. 3794. 3811. 3822.
3827. 3831. 3838. 3854. 3888. 3889. 3904. 3935. 3960. 3961.
3993. 4007. 4012. 4023. 4061. 4073. 4099. 4173. 4207. 4222. 4241.
4257. 4269. 4270. 4289. 4291. 4305. 4315. 4326. 4336. 4347. 4370.
4371. 4375. 4388. 4434. 4437. 4460. 4471. 4512. 4550. 4557. 4563.
4579. 4591. 4595. 4609. 4610. 4621. 4641. 4644. 4696. 4704. 4705.
4712. 4756. 4758. 4775. 4782. 4861. 4871. 4873. 4875. 4909. 4935.
4950. 4967. 5037. 5038. 5043. 5053. 5132. 5142. 5152. 5172. 5184.
5187. 5206. 5211. 5221. 5227. 5229. 5240. 5251. 5257. 5289. 5295.
5306. 5318. 5331. 5343. 5344. 5369. 5383. 5387. 5399. 5402. 5420.
5465. 5470. 5476. 5504. 5528. 5531. 5535. 5551. 5562. 5585. 5589.
5639. 5644. 5649. 5651. 5680. 5685. 5692. 5710. 5754. 5808. 5812.
5826. 5835. 5889. 5895. 5920. 5952. 5961. 5972. 6031. 6037. 6041.
6046. 6060. 6062. 6078. 6098. 6103. 6122. 6150. 6188. 6190. 6204.
6232. 6240. 6253. 6257. 6258. 6271. 6292. 6304. 6308. 6311. 6312.
6315. 6335. 6336. 6353. 6362. 6373. 6375. 6385. 6398. 6408. 6412.
6435. 6437. 6439. 6440. 6448. 6455. 6467. 6494. 6521. 6526. 6550.
6638. 6639. 6647. 6655. 6673. 6696. 6697. 6755. 6764. 6773. 6780.
6804. 6812. 6835. 6849. 6865. 6866. 6868. 6880. 6938. 6980. 6991.
7004. 7005. 7031. 7034. 7035. 7044. 7049. 7064. 7074. 7078. 7082.
7121. 7124. 7176. 7218. 7220. 7246. 7247. 7250. 7258. 7325. 7366.
7448. 7461. 7479. 7481. 7485. 7511. 7548. 7554. 7584. 7589. 7592.
7614. 7635. 7651. 7652. 7677. 7693. 7701. 7708. 7714. 7724. 7725.
7739. 7743. 7747. 7755. 7821. 7837. 7880. 7886. 7945. 7989. 7999.
8005. 8011. 8060. 8066. 8077. 8081. 8083. 8092. 8104. 8113. 8114.
8155. 8157. 8160. 8162. 8168. 8177. 8204. 8240. 8246. 8254. 8283.
8286. 8293. 8327. 8333. 8336. 8346. 8369. 8395. 8434. 8436.
8440. 8480. 8485. 8518. 8543. 8546. 8551. 8617. 8625. 8728. 8795.
8832. 8848. 8858. 8860. 8865. 8866. 8869. 8877. 8927. 8953. 8954.
9020. 9039. 9051. 9052. 9066. 9097. 9098. 9135. 9136. 9171. 9174.
9185. 9234. 9248. 9254. 9258. 9280. 9317. 9326. 9351. 9355. 9356.
9357. 9359. 9381. 9385. 9414. 9441. 9499. 9505. 9511. 9520. 9541.
9542. 9549. 9560. 9563. 9573. 9576. 9684. 9698. 9731. 9759. 9810.
9811. 9815. 9817. 9832. 9833. 9840. 9865. 9903. 9909. 9931. 9954.
9966. 9976. 9979. 9980. 9981. 9986. 9991. 10002. 10004. 10005.
10008. 10027. 10036. 10049. 10066. 10077. 10086. 10087. 10094.
10096. 10105. 10109. 10123. 10153. 10169. 10182. 10186. 10201.
10208. 10210. 10211. 10212. 10217. 10222. 10223. 10224. 10229.
10232. 10234. 10259. 10260. 10264. 10265. 10288. 10293. 10294.
10313. 10315. 10322. 10338. 10379. 10392. 10404. 10408. 10417.
10418. 10421. 10437. 10487. 10508. 10518. 10524. 10545. 10572.
10584. 10594. 10608. 10621. 10658. 10679. 10680. 10703. 10779.
10782. 10792. 10827. 10878. 10881. 10892. 10893. 10932. 10956.
10964. 10970. 10990. 10993. 11004. 11008. 11014. 11016. 11021.
11038. 11040. 11044. 11055. 11088. 11096. 11109. 11110. 11127.
11141. 11154. 11156. 11162. 11176. 11193. 11194. 11206. 11211.
11215. 11220. 11224. 11226. 11256. 11257. 11276. 11281. 11282.
11294. 11316. 11332. 11372. 11374. 11383. 11411. 11414. 11419.
11422. 11428. 11456. 11464. 11517. 11518. 11523. 11543. 11544.
11546. 11558. 11575. 11579. 11594. 11608. 11633. 11678. 11711.
11720. 11721. 11723. 11729. 11761. 11762. 11766. 11794. 11821.
11822. 11837. 11844. 11849. 11856. 11864. 11865. 11907. 11921.

noch: Serie III über 300 Mark. 11925. 11941.
11950. 11958. 11970. 11995. 12022. 12024. 12044. 12058.
12094. 12105. 12132. 12136. 12154. 12158. 12171. 12192.
12194. 12209. 12210. 12226. 12228. 12257. 12260. 12273. 12274.
12278. 12299. 12304. 12328. 12336. 12341. 12353. 12377. 12379.
12394. 12400. 12423. 12429. 12433. 12441. 12455. 12475. 12501.
12533. 12542. 12543. 12571. 12580. 12583. 12594. 12624. 12640.
12641. 12649. 12670. 12680. 12682. 12705. 12721. 12738. 12744.
12752. 12790. 12806. 12807. 12812. 12824. 12844. 12845. 12856.
12878. 12879. 12959. 12971. 12999. 13006. 13014. 13033. 13043. 13069.
13074. 13137. 13152. 13153. 13186. 13192. 13197. 13204. 13225.
13230. 13236. 13241. 13307. 13309. 13314. 13328. 13365. 13374.
13395. 13398. 13428. 13440. 13450. 13455. 13458. 13477. 13480.
13483. 13497. 13499. 13506. 13521. 13539. 13544. 13545. 13582.
13597. 13632. 13639. 13667. 13684. 13702. 13703. 13706. 13714.
13716. 13734. 13755. 13756. 13758. 13759. 13771. 13773. 13774.
13775. 13791. 13800. 13802. 13832. 13835. 13907. 13916. 13924.
13954. 13971. 13979. 13982. 13984. 13988. 13990. 13998. 14001.
14010. 14041. 14045. 14048. 14058. 14061. 14069. 14080. 14091.
14097. 14105. 14111. 14114. 14122. 14123. 14131. 14158. 14190.
14221. 14234. 14235. 14236. 14244. 14285. 14287. 14289. 14292.
14297. 14298. 14300. 14305. 14312. 14328. 14330. 14336. 14337.
14339. 14349. 14384. 14385. 14390. 14398. 14399. 14413. 14418.
14420. 14421. 14430. 14431. 14434. 14469. 14470. 14485. 14503.
14507. 14516. 14548. 14549. 14609. 14619. 14625. 14632. 14639.
14644. 14646. 14647. 14660. 14707. 14715. 14726. 14727. 14733.
14761. 14765. 14773. 14784. 14790. 14795. 14797. 14805. 14812.
14816. 14843. 14862. 14863. 14870. 14886. 14891. 14899. 14920.
14932. 14977. 14980. 15001. 15064. 15070. 15091. 15096. 15098.
15103. 15105. 15109. 15118. 15125. 15162. 15191. 15197. 15198.
15226. 15228. 15248. 15250. 15275. 15277. 15280. 15298. 15311.
15318. 15336. 15339. 15344. 15350. 15361. 15398. 15402. 15403.
15427. 15430. 15440. 15455. 15456. 15464. 15476. 15495. 15504.
15510. 15514. 15520. 15525. 15526. 15527. 15533. 15537. 15539.
15607. 15614. 15678. 15684. 15705. 15706. 15708. 15714.
15730. 15732. 15733. 15738. 15767. 15768.
15769. 15770. 15771. 15772. 15779. 15783.
Serie IV über 150 Mark. 35. 46. 49. 53. 73. 80. 81.
143. 148. 154. 156. 167. 185. 191. 215. 227. 258. 279. 299. 310.
316. 323. 324. 329. 344. 357. 363. 374. 383. 393. 394. 399. 403.
413. 424. 433. 438. 452. 511. 523. 568. 578. 581. 587. 591. 615.
626. 658. 671. 674. 706. 715. 719. 758. 761. 778. 784. 799. 821.
825. 831. 832. 837. 875. 876. 877. 907. 908. 914. 919. 943. 947.
965. 985. 990. 992. 1026. 1037. 1042. 1070. 1074. 1091. 1124.
1136. 1167. 1168. 1170. 1178. 1186. 1233. 1238. 1291. 1294. 1298.
1314. 1317. 1340. 1342. 1410. 1463. 1469. 1470. 1507. 1508. 1611.
1628. 1652. 1655. 1668. 1693. 1746. 1788. 1803. 1807. 1851. 1856.
1868. 1902. 1913. 1964. 1976. 1979. 2021. 2038. 2056. 2093. 2114.
2128. 2147. 2152. 2182. 2195. 2233. 2240. 2257. 2270. 2272. 2274.
2306. 2308. 2315. 2335. 2355. 2408. 2411. 2423. 2427. 2433. 2441.
2468. 2469. 2490. 2505. 2537. 2560. 2564. 2580. 2592. 2600. 2616.
2617. 2636. 2639. 2666. 2682. 2718. 2734. 2739. 2761. 2777. 2779.
2834. 2849. 2862. 2901. 2908. 2932. 2933. 2940. 2973. 2989. 3011.
3015. 3016. 3034. 3048. 3057. 3068. 3104. 3114. 3144. 3178. 3182.
3189. 3191. 3222. 3234. 3253. 3263. 3314. 3346. 3347. 3386. 3401.
3437. 3479. 3483. 3487. 3503. 3510. 3522. 3592. 3617. 3735. 3750.
3755. 3764. 3770. 3786. 3802. 3837. 3838. 3841. 3842. 3887. 3955.
3962. 3964. 3965. 3973. 3977. 3981. 3983. 4049. 4050. 4066. 4086.
4096. 4123. 4180. 4181. 4199. 4204. 4214. 4225. 4226. 4232. 4235.
4245. 4251. 4257. 4261. 4262. 4263. 4288. 4299. 4308. 4338. 4399.
4404. 4424. 4463. 4511. 4515. 4521. 4537. 4545. 4563. 4565. 4588.
4602. 4615. 4621. 4622. 4722. 4744. 4756. 4760. 4761. 4790. 4808.
4832. 4835. 4838. 4841. 4852. 4856. 4863. 4876. 4883. 4888. 4889.
4910. 4916. 4924. 4935. 4936. 4957. 4988. 5008. 5011. 5012. 5015.
5021. 5036. 5040. 5049. 505